

## 33. Gemeinderatssitzung

### V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

aufgenommen am 12.03.2015 um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes über die öffentliche Gemeinderatssitzung.

#### Anwesende:

Bürgermeister Peter Auerbach

#### die Gemeinderatsmitglieder:

Vizebgm. DI Marietta Metzker  
Maria Benedetter  
Wolfgang Benedetter  
Wolfgang Eibl  
Ing. Anton Santner  
Ing. Harald Humpl  
Ing. Jürgen Steinbichler  
Leopoldine Sanglhuber  
Daniel Huemer

#### entschuldigt:

Gottlieb Gösweiner  
Daniela Auerbach  
Irmgard Gansterer

#### erschienene Ersatzmitglieder:

Elfriede Steinhäusler  
Mario Rippel  
Johann Steinbichler

Schriftführer: Adolf Sölkner

keine Zuhörer:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die von ihm einberufene Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass laut vorliegendem Zustellnachweis alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich geladen wurden. Die Gemeinderatssitzung wurde mit Tagesordnung 02. März 2015 an der Gemeindeamtstafel kundgemacht.

Der erschienene Gemeinderat zählt 13 Mitglieder und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 11.12. 2014 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebbracht werden können. Bevor der Vorsitzende mit der Tagesordnung beginnt, informiert er über ein von ihm selbst einzubringenden Dringlichkeitsantrag und liest diesen zwecks Abstimmung über eine Behandlung unter Punkt 13. Allfälliges vor:



An den Gemeinderat  
der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß

Dringlichkeitsantrag gemäß § 41 Abs. 1 der OG, Gemeinderatsordnung (Gitar) Befreiung vom Dringlichkeitsantrag  
Gegenstand: „Finanzierungsplan – Baufinanzierung für das Projekt „ASVÖ  
Rosenau/L. – Nahverkehrsbahn Teilstrecke Neumarkt“

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder!

Auf Rücksichtnahme auf die Bevölkerungsanzahl von 1.030 Einwohnern im Finanzierung  
zum Gemeindetafelspur über € 5.000,- zum Teilbauleitplan der Windischgarsteiner  
Talbach-Zusammelit. haben wir heute noch vor Stellungnahme zu den erfassten  
Finanzierungen der Rückbau, Ersatz und Kommunikationen.

Kann die folgend abgesetzten Körte für das Teilbauleitplan bei der Windischgarsteiner  
Talbach-Zusammelit Spur über € 5.000,- zum Teilbauleitplan berücksichtigt werden, bitte ich um Einen  
Zusatzdruckdokument mit später dieser Auslösung des entsprechenden Finanzierungsabsatz  
nach Punkt 13. Allfälliges.



Die Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag ergibt einstimmig eine Behandlung des Gegenstandes unter  
Punkt 13. Allfälliges.

Danach leitet der Vorsitzende auf die Tagesordnung über.

### Tagesordnung

1. a) Abtretungsverträge über die Beteiligung aller 9 Regionsgemeinden des TVB Pyhrn-Priel an der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH, nochmalige Beschlussfassung  
b) Treuhandvertrag zur Neuaufstellung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH, nochmalige Beschlussfassung
2. Rechnungsabschluss 2014, Beschlussfassung
3. Wildbach- und Lawinenverbauung voraussichtliches Jahresarbeitsprogramm 2015 – Dambachverbauung, Beschlussfassung
4. Bebauungsplanänderungen Beratung der Stellungnahmen zu den Änderungsverfahren gem. §§ 34 – 36 Oö. ROG 1994, Beschlussfassungen
  - a) Bebauungspläne Nr. 6 und 9 „Baumschlager“ Aufhebung,
  - b) Bebauungsplan Nr. 14 „Windhagsiedlung“
  - c) Bebauungsplan Nr. 10 „Kirchfeld“ Änderung Nr. 4
  - d) Bebauungsplan Nr. 10 „Kirchfeld“ Teilaufhebung Änderung Nr. 5
5. Finanzierungsplan für Ersatzinvestitionen 2015 für die Kommunalfahrzeuge/geräte (Traktor Steyr CVT - Schneeketten, Böschungsmäher - Schlegelmähkopf und Gehsteigtraktor RASANT KT 65 – Lenkkranz), Beschlussfassung
6. Grundsatzbeschluss bzw. Finanzierungsplan zur Ersatzanschaffung des Gemeindebauhofbusses, Beratung und Beschlussfassung
7. Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems zum Nachtragsvoranschlag 2014, Vorlage im Gemeinderat
8. Beschlussfassung im Gemeinderat zur Auflösung des Schulsprengeis zwischen den Gemeinden Rosenau/Hp. und Windischgarsten

9. Resolution des Gemeinderates gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien, Beschlussfassung
10. Dienstpostenplan, Genehmigung vom 13.02.2015, Ergänzungen, neuerliche Beschlussfassung
11. Berichte der Ausschussobmänner/frauen
12. Bericht des Bürgermeisters
13. Allfälliges

### Beschlüsse:

#### **1.a) Abtretungsverträge über die Beteiligung aller 9 Regionsgemeinden des TVB Pyhrn-Priel an der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH, nochmalige Beschlussfassung**

Bgm. Auerbach informiert, dass aufgrund von mehreren Änderungen bei den zu beschließenden Verträgen für die Errichtung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH eine neuerliche Beschlussfassung der neu formulierten Verträge notwendig ist, obwohl schon Beschlüsse dazu am 11. Dezember 2014 gefasst wurden. Zwecks neuerlicher Beschlussfassung liest er die Entwürfe zu den Abtretungsverträgen vom 23.12.2014 vor und beantragt deren Beschlussfassung:

	MAG. FRANZ REINER Öffentliche Notar
	Sankt Peter 4 - 4566 Waidhofen/Ybbs Telefon 02929/750 - Fax 02929/75 E-Mail: <a href="mailto:franzerinner@ybbstal.at">franzerinner@ybbstal.at</a>
	AZ: 174/14/Eingang/vers
Geschäftszeichen	Urspr.
ENTWURF v. 23.12.2014	
<b>NOTARIATSAKT</b>	
<p>Herrn wird vor mir, Magister Franz Reiner, öffentlicher Notar mit dem Amtssitz in 4566 Waidhofen/Ybbs, Haus ****, wenn ich mich einer Person der Partei begeben habe, erscheinen die nach ihren Angaben eingeschlebten Personen:</p> <p>1. Herr Ingenieur Norbert Vogler, geboren am 27.04.1962 (siebenundzwanzig April neunzehnhundertsechsundsiebzig), Rosenauweg 11, 4580 Waidhofen/Ybbs, als Bürgermeister und Vorsitzender der Marktgemeinde Waidhofen/Ybbs, Hauptstraße 5, 4580 Waidhofen/Ybbs, und</p> <p>2. Herr Peter Auerbach, geboren am 27.07.1956 (siebenundzwanzig Juli neunzehnhundertsechsundfünfzig), Rosenau 58, 4581 Rosenau am Hengstpaß, als Bürgermeister und Vorsitzender der Gemeinde Rosenau, Rosenau 120, 4581 Rosenau am Hengstpaß, – jeweils als abtretende Partei eingesetzt und</p> <p>3. Herr Diplomingenieur (FH) Herbert Graweiner, geboren am 23.10.1971 (gewanztigen Oktober neunzehnhundertachtundsiebenzig), Steinweg 3, 4582 Sankt am Pyhrn, als allein eingeschlebter Vorsitzender des Tourismusverband Pyhrn-Priel, Hauptstraße 28, 4580 Waidhofen/Ybbs.</p>	

Seite 2

#### ab übernehmende Partei eingesetzte

und abtreten vor mir, ebenso wie den nachstehenden

#### ABTRETUNGSVERTRÄGE

##### Zusage

Die Marktgemeinde Waidhofen/Ybbs und die Gemeinde Rosenau sind jeweils Gesellschafter der im Firmenbuch des Landes- und Handelsgerichts St. Pölten FN 23794 L eingetragener Touristische Freizeiteinrichtungen Waidhofen/Ybbs GmbH und demselben Waidhofen/Ybbs.

Die Geschäftsführer der Marktgemeinde Waidhofen/Ybbs ergründeten und einvernehmen, dass die Nutzung von € 24.000,- (zweitausendsiebenhundertachtzig Euro), der Geschäftsführer der Gemeinde Rosenau nicht voll vertraglich bestimmt ist, Nutzung von € 10.000,- (zehntausend Euro),

allen Personen zu erkennen, dass in der Zeit vor dieser Vertragseröffnung schwerwiegende abberichtigte Gewinnverschwendungen der obigen Gesellschaften durch Änderungen nach der Ablösung des Herausvertrittes dieser Gesellschaft in Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH beschlossen wurde; diese Änderung war noch nicht bekanntgeworden zu Fristablauf vereinbart.

##### Zusage

Die Marktgemeinde Waidhofen/Ybbs teilt hiermit die obigen schwerwiegenden abberichtigten Gewinnverschwendungen der Touristischen Freizeiteinrichtungen Waidhofen/Ybbs GmbH, zu Kenntnis, Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH, im Wert über € 24.000,- an den Touristischen Verband Pyhrn-Priel ein; der Abrechnungswert war € 24.000,- (zweitausendsiebenhundertachtzig Euro) ab € 15,- (Fünfzehn Euro) zu berücksichtigen.

Weiter ist die Gemeinde Rosenau ihrerseits zu vertraglich festgehaltenen Gewissensschatz an der Touristische Freizeiteinrichtungen Waidhofen/Ybbs GmbH, zu Kenntnis, Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH für den Kremetragtag von € 6.000,- (sechstausend Euro) und für den Tourismusverband Pyhrn-Priel aus dem Abrechnungswert von € 10.000,- (zehntausend Euro) zu berücksichtigen, dass der Tourismusverband Pyhrn-Priel erhält die Vertragserlöse.

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen schließen die Marktgemeinde Waidhofen/Ybbs und die Gemeinde Rosenau als Gesellschafter am, schieden der

Tourismusverbund Pyhrn-Priel mit dem Geschäftsumsatz von insgesamt € 35.000,- (Sintefeldabfliegend Lkr.) die Gesellschaft neu beitreten.  
Die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinde Rosenau werden im Folgenden kurz als absteuernde Partei der Tourismusverbund Pyhrn-Priel und folglich in einer als übernehmende Partei bezeichnet.

Zum Bezugspunkt der vorgenannten Abrechnungspreise verpflichtet sich die übernehmende Partei, den auf sie entfallenden Abrechnungspreis jeweils binnen zwei Wochen ab Rechteintritt dieses Vertrages einsam- und abzustatten an die jeweils absteuernde Partei zu bezahlen, sofern die Vertragsparteien später einzuholen keine andere Art der Bereinigung vereinbart.

Auf eine Verzinsung oder zwischenzeitige Absicherung der Abrechnungspreise wird von allen Parteien keine Sicherheitsabschlagszahlung verzichtet.

Für den Fall des Zahlungsverzugs werden jährlich, ausgehend von dem sonstigen Umlauf des Vertrages, Verzinsungszinsen erhöht von 6% (plus Prozent) per annum vereinbart.

Umlauf:  
Die übernehmende Partei erwirbt die abgerückten Geschäftsumsätze aus allen neu eingerichteten Bauten und Flächen gegenüber der Gesellschaft und den Mietgessellshäusern.

So erhält die Gesellschaftserwerbung in der derzeit geübten Fassung und auch die notarielle Praxis über die bisher abgelaufene Generalversammlung der Gesellschaft zu konstatieren, dass allein seinen Veränderungen zu entsprechen und die bestehende Partei innerlich die vertragsgemäß festgestellte Geschäftsumsatz für alle von ihr übernommenen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, stieg und schafft zu richten.

Zahlung:  
Die absteuernde Partei hofft dafür, dass die vertragsgemäß festgestellte Geschäftsumsatz für alle eingeschlossene Eigentumsdauer erhalten und nicht zu einem weiteren Rückgang führt.

Der übernehmenden Partei, in die Lage und wirtschaftliche Situation dieser Gesellschaft genau bekannt und beliefert die übernehmende Partei daher mehr für einen bestmöglichen Wert oder zumindest einen Ertrag der Gesellschaft.

Anträge:

Der Übergang aller mit den vertragsgemäß festgestellten Geschäftsumsätzen verbundenen Rechte und Pflichten auf die übernehmende Partei erfolgt mit dem Tage der Rechteintritt des Abrechnungsvertrages.  
Die Berechtigten zur dem entstandenen Geschäftsjahr kommen innerhalb des vertragsgemäß festgestellten Geschäftsjahrs bis zum Ende des Geschäftsjahres Voraus.

Sollten nachträglich aus Beurteilungsschäden Zahlungen an die Gebäudefreihalte und/oder an die Gemeinde berechnungswise Umsatzsteuer- oder Körperschaftsteuerabziehungen an das Finanzamt oder entsprechende Gutsachen erscheinen oder sollen der Gesellschaft gewisse Förderungen zu welchem Grund auch immer zugeschlagen werden, so gehören diese der Gesellschaft beziehungsweise sind diese von der Gesellschaft zu bezahlen und kommt dies nicht am vereinbarten Abrechnungspreis.

Sicherung:  
Die mit der Errichtung und Durchführung dieser Verträge im Firmenbuch verfügte Notar und Zeuge tragen die übernehmende Partei beziehungsweise die Gesellschaft alleine und im darauffolgenden die übernehmende Partei vollkommen seines und jeglichen zu haben.

Zur aus der gegenständlichen Abrechnung allfällig resultierende Einräumungsschulde der übernehmenden Partei, darf diese jedoch selbst zu tragen.

Hinzu fügt der gesetzliche Auswirkungen der vertragsgemäß festgestellten Geschäftsumsatzabrechnungen bitten sich die Vertragsparteien vor Untertragung dieses Vertrages beruhend Sich selbst ausführlich informiert.

Die Vertragsparteien stellen fest, dass in diesem Rechtsvertrag keine Sicherung enthalten sind und von Mängeln nach dem Schenkungsschutzgesetz führen und abweichen.

Ackten:

Gesetzliche Achtung des Gesellschaftsvertrages ist die Übertragung von Geschäftsumsätzen mit dem Zustimmung der Generalversammlung gesichert. Die Vertragsparteien stellen fest, dass in der heute abgehaltenen Generalversammlung die gegenständlichen Geschäftsumsatzabrechnungen einstimmig genehmigt wurden.

Notar:  
Die Vertragsparteien stellen fest, dass die Gesellschaft weder über Liegenschaftssitz zu führen, es sei nicht erforderlich.

Über die Begründung des § 12a MFG (Paragraphen zwölf a MFG-Bilanzgesetz) werden die Vertragsparteien vom beauftragenden Notar befreit.

Zulassen:  
Zwischen den Vertragsparteien wird vereinbart, dass die Anmeldung des vertragsgemäß festgestellten Geschäftsjahresvertrags im Firmenbuch sofort nach Rechteintritt des Vertrages vorgenommen werden soll.

Erfüllen:

Die Vertragsparteien halten fest, dass dieser Abrechnungsvertrag und die darin enthaltenen Geschäftsumsatzabrechnungen vor den Gemeinderäten der Marktgemeinde Windischgarsten in der Sitzung vom zweiten und der Gemeinde Rosenau in der Sitzung vom zweiten vollständig beschlossen werden.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass die gegenständliche Geschäftsumsatzabrechnung nicht der aufsichtsbehördlichen Genehmigung, grundsätzlich der Oberösterreichischen Genossenschaftsdirektion bedarf.

Soweit der Abrechnungsvertrag hinsichtlich des Tourismusverbundes Pyhrn-Priel der aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf, wird der Vertrag Dritten gegenüber erst am Erreichen dieser Genehmigung rechtmäßig zu sein.

Die Parteien bestimmen, dass Ihnen, zu ihrer Rechtmachfolger und auch an die Gesellschaft selbst zu Handen der jeweiligen Geschäftsführung wiederkehrende Auskünfte von diesen Notärtsakten vorliegen sollten.

Hierüber werden dieser Notärtsakte vorliegen aufzunehmen, den Vertragsparteien vorgelesen, von ihnen genehmigt, ihren wahren Willen entsprechend erklärt und bestätigt und schriftlich von ihnen vor mir unterschrieben.

Windischgarsten, am

Seite:  
Maximilian Rausch  
Bf. Notr

MAG. FRANZ REINER  
Güttentag am Pyhrn



Geschäftsfach:



ENTWURF v. 22.12.2011

### NOTARIAKSAKT

Unter sind von mir, Magister Franz Reiner, öffentlichen Notar mit dem Ansatz in 4680 Windischgarsten, im Haus \*\*\*\*, wohin ich noch über Freuden der Freude liegen darf, erschienen, die nach ihren Angaben eigenmächtig geschrieben:

- Der Diplomingenieur (FH) Heubert Gschnitzer, geboren am 20.0.1977 (ausgelegten Dokumenten nachzuhaltend), Seestraße 9, 4632 Spitz am Pyhrn, als allein vertretungsberechtigte Vertreterin des Tourismusverband Pyhrn-Priel, Hauptstraße 2b, 4680 Windischgarsten, als abtretende Partei einerseits und
- Herr Diplomingenieur Norbert Vogel, geboren am 25.0.1964 (ausgelegten Dokumenten nachzuhaltend), Bergsteigerweg 41, 4680 Windischgarsten, als Bürgemeister und Vertreter der Marktgemeinde Windischgarsten; Hauptstraße 5, 4680 Windischgarsten.
- Der Agidius Eisenberger, geboren am 15.05.1958 (ausgelegten Dokumenten nachzuhaltend), Hauptstraße 1, 4682 Spitz am Pyhrn, als Bürgemeister und Vertreter der Gemeinde Spitz am Pyhrn, Stadtplatz 1, 4682 Spitz am Pyhrn.

A-4680-Windischgarsten-Schlossberg  
Telefon 7062/2222 - Fax 5082-5  
E-Mail: frainer@frainer.at

AZ: 7714/Wagl/Arw

Urschrift

Seite 1

- Mir Peter Amerbach, geboren am 27.07.1956 (siehe ausliegender Dokumenten nachzuhaltend), Bogenweg 158, 4682 Pöckstein am Hausruck, als Bürgemeister und Vertreter der Gemeinde Bogen, Bogenweg 120, 4682 Bogen am Hausruck,
  - Herr Manfred Deggendorfer, geboren am 21.11.1960 (siehe ausliegender Dokumenten nachzuhaltend), Schloßplatz 15, 4682 St. Pankraz, als Bürgemeister und Vertreter der Gemeinde Sankt Pankraz, St. Pankraz 1, 4682 St. Pankraz,
  - Herr Gerhard Lindhachler, geboren am 05.11.1960 (siehe ausliegender Dokumenten nachzuhaltend), Vordermarktgasse 31, 4682 Vorderstoder, Vorderstoder 66, 4682 Vorderstoder,
  - Frau Gabriele Dittmeier, geboren am 21.01.1961 (siehe ausliegender Dokumenten nachzuhaltend), Fehl 320, 4672 Aufkirchen, als Bürgemeisterin und Vertreterin der Gemeinde Aufkirchen, Fehl 1, 4672 Aufkirchen,
  - Herr Johann Reißl, geboren am 01.02.1963 (siehe ausliegender Dokumenten nachzuhaltend), Kettweg 1a, 4682 Edlach, als Bürgemeister von V. unter der Gemeinde Edlach, Edlach 49, 4682 Edlach,
  - Herr Helmut Wedner, geboren am 19.09.1967 (unterzeichnete Seite über Dokumenten nachzuhaltend), Hinterstoder 7, 4675 Hinterstoder, als Bürgemeister und Vertreter der Gemeinde Hinterstoder, Hinterstoder 48, 4675 Hinterstoder,
  - Herr Diplomingenieur Rudolf Magl, geboren am 01.11.1962 (ausgelegten Dokumenten nachzuhaltend), Main 102, 4684 Wörgl an der Pyhrn, als Bürgemeister und Vertreter der Gemeinde Klaus, Klaus 138, 4664 Klaus an der Pyhrn,
- jeweils als unterschreibende Partei erfasst und haben, ein mir vorliegendes nachstehendes

### ABTRITTUNGSVERTRAG

Eintrag:

Die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinde Rosau sind jeweils Gesellschafter der im Einheitsregister des Landes Salzburg eingetragenen Firma:

S. Seite 3

Seite 1

### 22954-1 ehemalige Touristische Freizeiteinrichtungen Wörbauerkogel GmbH mit dem Sitz in Windischgarsten

Das Gesellschaftsvermögen der Marktgemeinde Windischgarsten entspricht eins von zulässigen Beträgen bis zu einem Nennbetrag von € 24.500,- Marktgemeinde Windischgarsten. Durch das Geschäftsjahr der Gemeinde Rosau soll insbesondere Sachanlagen im Nennbetrag von € 10.000,- (zehntausend Euro) erhöht werden.

Allen Parteien ist bekannt, dass in der heut vor dieser Vertragsgemeinschaft bestehenden unternehmerischen Gesamtvoraussetzung des obigen Gesellschaftsvertrages anderer Anderungen auch die Änderung des Finanzvorstandes dieser Gesellschaft in Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH beschlossen wurde diese Änderung aber noch nicht rechtswirksam im Firmenschein eingetragen ist.

Weiterhin haben die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinde Rosau mit dem Tourismusverband Pyhrn-Priel als Geschäftsfachmann des laufenden Nekars eines essentiellen Abtreitungsvertrag erledigt, in dem die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinde Rosau ihre zusammen gehörenden beiden Gesellschaften Geschäftsfachmann an der Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH jeweils an den Tourismusverband Pyhrn-Priel abgetreten haben, so dass dieser Abtreitungsvertrag der Gesellschaft mit einem Geschäftsauftrag, der einem Nennbetrag von € 35.000,- (fünfunddreißigtausend Euro) entspricht, ist. Die Rechtswirklichkeit dieses Abtreitungsvertrags ist während Gedruckt darum, dass dieser vorliegende Abtreitungsvertrag rechtswirksam sei.

### Zusammenfassung:

Der Tourismusverband Pyhrn-Priel war Vorstufe von seither vornehmlicher verschiedenen Geschäftsfachmann in der Touristische Freizeiteinrichtungen Wörbauerkogel GmbH (zukünftig Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Piel GmbH) an die Marktgemeinde Windischgarsten und an die Gemeinden Spitz am Pyhrn, Vorderstoder, Edlach, Hinterstoder, Rosau, St. Pankraz, Riedlhütte und Klaus jeweils einen Geschäftsauftrag im Nennbetrag von je € 3.500,- (drei tausend Fünfhundert Euro) ab.

Die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinden Spitz am Pyhrn, Vorderstoder, Edlach, Hinterstoder, Rosau, St. Pankraz, Riedlhütte und Klaus führen die Verantwortung.

Der Tourismusverband Pyhrn-Piel wird im Folgenden kurz als „abtretende Partei“ bzw. Marktgemeinde Windischgarsten und ein Geschäftsfachmann der Gemeinde Rosau als „übernehmende Partei“ bezeichnet.

Bei der vorliegenden Abtretungsvorlage reduziert sich der Geschäftsauftrag des abtretenden Pyhrn-Piel auf diese Geschäftsfachmann um insgesamt € 2.500,- (zweitausendfünfhundert Euro), während die Marktgemeinde Windischgarsten und die Gemeinde Spitz am Pyhrn, vorderstoder, Edlach, Hinterstoder, Rosau, St. Pankraz, Riedlhütte und Klaus mit einem Geschäftsauftrag von jeweils € 3.500,- (drei tausend Fünfhundert Euro) zur Geschäftsfachmann neu betreten.

**Abtretung:**  
Zur Belehrung der angesprochenen Abtretungsweise per Sozial € 2.500,- verpflichtet sich die jeweilige übernehmende Partei, den auf sie entfallenden Abtretungspreis innerhalb zweier Wochen ab Rechtszeitpunkt dieses Vertrages spätestens und unverzöglich an die jeweils zutreffende Partei zu bezahlen, sofern die Vertragsparteien später ehrenhaftlich keine andere Art der Belehrung vereinbart.

**Auf eine Versicherung oder zwischenzeitige Absicherung des Marktgemeinde Windischgarsten wird von der übernehmenden Partei verzichtet.**

Für den Fall der Zahlungsverzögerung werden jedoch, abgesehen von den sonstigen Folgen des Vertrages, Verzugszinsen in Höhe von 1 % (eins Prozent) auf einen verrechnet.

### Kontrolle:

Die übernehmende Partei erhebt die abgetrennten Geschäftsanteile mit allen durch reguläre Rechte von Rechten gegenüber der Gesellschaft und der Mitgliedern ab.

Sie erklärt, den Gesellschaftsvertrag in der darzt gelegenden Fassung und nach die endliche Protokoll über die heut abgehaltene Generalversammlung der Gesellschaft zu kennen, sich allen seinen Verpflichtungen zu unterwerfen und die überneide Partei finanziell der verwaltungstechnischen Geschäftsfachmann für alle

von ihr abzunehmenden Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die sich aus dem Geschäftsausführungen ergeben, klug- und schallend zu halten.

Erfüllen:

Die überladende Partei kann dafür, dass ein vertragsgemäß aufzuhaltenden Geschäftsteile der im Geschäftsjahr abgelaufenen Flugzeiten abstellen und nicht vorliegendes Recht der Dienstleistungskosten.

Der übereinstimmende Punkt ist die Lage und warte nutzliche Situation dieser Gesellschaft genau lokalisieren und halte, die abwehrende Partei daher nicht zu einem bestimmten Wert oder zukünftigen Ertrag der Gesellschaft auf.

Selbstauskunft:

Der Übergang aller mit den vertragsgemäßindischen Geschäftsteilen verbundenen Rechte und Pflichten auf die übernehmende Partei erfolgt mit dem Tage der Rechtszuammenkunft dieser Abrechnungsverträge.

Die Errichtungszeit aus dem zufinden Geschäftsjahr kommt freischafflich der vertragsgemäßindischen Geschäftsteile sowie zur Übernahme der Übernehmenden Partie.

Sollten aufzuhaltigen auf Betriebsleistungsergebnissen Zahlungen an die Gutsdienstleistungen und/oder an die Gutsdienstleistungsergebnisse Umsatzerlöse, Kosten, Kostenentlastungen im Guts Finanzamt oder entsprechende Guthaben entstehen oder solchen der Gesellschaft gewährte Förderungen, aus welchen Ursprungs auch immer, rückgängig werden, so spätestens diese der Gesellschaft beizulegungswise sind diese von der Gesellschaft zu bezahlen und führen dies nichts am vereinbarten Abrechnungsziel.

Belohnung:

Die mit der Errichtung und Durchführung dieses Vertrages von Bemerklich verbündeten Kosten und Zulässigkeiten tragen die übernehmende Partei für einen Aufwand zu gleichen Teilen. Errichtungszeit der Gutsdienstleistungen und zu beziehungen die abweichen die Partei vollkommen wünschbar klaglos zu haben. Eine aus der gegenwärtig oder in Abrechnung ebenfalls resultierende Entschuldigung einer der zugenden Partei ist diese jedoch nicht zu tragen.

Hinsichtlich der sie erzielten Auswirkungen der vertragsgemäßindischen Gutsdienstleistungen haben sich die Vertragsparteien vor Unterzeichnung dieses Vertrages bei ihrem Steuerberater ausführlich informiert.

grundsätzlicher Bedeutung für die Gemeinde Ditten speziell ist mit der aufzuhaltenden Genehmigung rechtswirksam.

Gemäß § 55 Absatz 1 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz eins) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung gehören zum Gemeindevermögen auch wirtschaftliche Unternehmungen der Gemeinde. Die Gemeinde darf gemäß § 59 Absatz 2 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz zwei) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung wirtschaftliche Unternehmungen nur errichten und beauftragen, wenn dies im öffentlichen Interesse gelegen ist und wenn die Untersuchung nach Art und Umfang unter Bezugnahme der Grundsätze der Gebote des Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigheit, in einem angemessenen Verhältnis zum verwaltunglichen Bedarf und zur wirtschaftlichen dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Dementsprechend und in Einholung der Abschöpfung zwingenden Vorschrift des § 59a On Gemeindevermögen 1999 - verpflichtet sich alle Parteien durch entsprechende Vorkehrungen in den Geschäftsverträgen und bei Ausübung ihres Weisungsrechtes in die Gesellschaften der Gesellschaft jegliche Geschäfte der Gesellschaft zu unterdrücken, die für die Gesellschaft und die Gesellschaft selbst im unerhöhlichmöglichen finanziellen Wagnis bedeuten.

Gemäß § 69 Absatz 3 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz eins) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung besteht die Errichtung einer wirtschaftlichen Unternehmung durch die Gemeinde der aufzuhaltenden Genehmigung. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn die Voraussetzungen für die Errichtung und das Betrieb einer Unternehmung gemäß Absatz 2 nicht gegeben sind, oder in dem Fall, als zugesetzte Unternehmungen in Form einer eigenen Rechtspersönlichkeit betrieben werden, in der Satzung oder einem anderen Dokument nicht vorgesehen ist, dass die Unternehmung im Rahmen des § 10a (Paragraf neuordnungsbezogt der Oberösterreichischen Gemeindeordnung geprägt werden kann (Unternehmensbildung).

Gemäß § 69 Absatz 4 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz vier) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung gelten Absatz 1 bis 3 sinngemäß für die Errichtung in einer wirtschaftlichen Unternehmung, die nicht den Wohnungsgemeinschaftsgesetz unter BGBl-Nr. 36/1999, in der Fassung des Brüdergesetzes BGBl I Nr. 06/1997, unterliegt.

Gemäß § 106 Absatz 3 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz eins) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung werden genehmigungsfähige Rechtsgeschäfte der Gemeinde Ditten gegenüber einer mit dem zuständigen Justizbehörde Geschäftsführer, Dr. Tatsche, aus, um Rechtsgeschäft der aufzuhaltenden Genehmigung bedarf und die im Vorausnehmen davon geknüpften Rechtshilfen auf jeder über ein solches Rechtsgeschäft verfassten Urkunde anzuführen.

Die Vertragsparteien stellen fest, dass in diesem Rechtsgeschäft keine Schrift zu enthalten sind und eine Meldepflicht nach dem Kennzeichnungsmöglichkeiten ob der nicht erforderlich ist.

Ablauf:

Gemäß Paragraf Ablauf der Geschäftsausführungen ist die Übereignung von Geschäftsteilen, nur mit Zustimmung der Generalversammlung, gestattet. Die Vertragsparteien stellen fest, dass mittels Umlaufschreiben die gegenüberliegenden Geschäftsteile lehnen gegenwärtig genügend werden.

Nennung:

Die Vertragsparteien stellen fest, dass die Gesellschaft weder über Liegenschaftsbesitz noch über ein Kapital verfügt.

Über die Bestimmung des § 12a VRG (Paragrafen zwölf u. Nachtragsgesetz) werden die Vertragsparteien an vom beurkundenden Notar belehnt.

Zulassung:

Zusätzlich den Vertragsparteien wird weiters verständigt, dass die Anmeldung des vertragsgemäßindischen Geschäftsteiles im Firmenbuch durch einen vorgenommen werden soll und die abtreitende Partei die Geschäftsteile genügend zum heut abgezeichneten Tschandertag zurück zu Treibjahr für die überwährende Partei hält soll.

Jede überwährende Partei kann jedoch erläutern vor der anderen jetztzeit die Eintragung ihres Erwerbes im Firmenbuch durchführen zuerhängewiese von der Geschäftsführung der Gesellschaft die Durchführung verlangen.

Gitter:

Die Vertragsparteien haben fest, dass diese Kästenierung und die darin enthaltenen Geschäftsausführungen vor der Gemeindevertretung der Vertragsgemäßindischen Wohlverfügung in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Spiel am Pyrr in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Wörthreith in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Ellbögen in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Hüttenstein in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Rosbach in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Markt Piesting in der Sitzung vom xx/xxxxx, der Gemeinde Röslau in der Sitzung vom xx/xxxxx, volkssätzlich beschlossen werden. Gemäß § 55 Absatz 2 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz vier) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung und § 10a Absatz 2 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz vier) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung und § 10a Absatz 3 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz eins) der Gemeindeordnung und werden genehmigt.

Es wird zudem ausdrücklich festgestellt, dass die gegenwärtig die Geschäftsausführungen nach den vorstehenden Bestimmungen der aufzuhaltenden Geschäftsführung bedarf und diese nur versagt werden darf, wonach Voraussetzung für die Errichtung und den Betrieb einer Unternehmung auch gegeben sind. Weiterhin aufdringen die Gesellschafter, dass die vertragsgemäßindische Gesellschaft nie ausdrückliche Hörfest der Praktikeraufgabe der durch zuständige Einheitsgemeinschaft bzw. Bezirksgesamtgemeinde im Sinne der Bestimmungen der § 69 Abs. 105 der Oberösterreichischen Gemeindeordnung eingezogen (Unterwerfungserklärung).

Die bestätigten Organe werden sehr strikt für die Ausübung der Prüfungsaufgaben erforderlichen Basis- und Aufsichtsrecht eingerichtet, und zwar insbesondere das Recht, die finanzielle Gefahr der Gesellschaft, die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigheit zu prüfen und zu diesem Zweck einzutreten in die gesetzlichen Aufsichtsrichtungen, Gesetzespemere und sonstige Sitzung habenden Dokument zu erhalten und veröffentlicht sich die Gesellschaft diesen Organen zur deren Verlagen einzuhalten oder denkt dies und informiert in Zeit und Art.

Die Organe der Gesellschaft sind verpflichtet, die Aussichtsorgane bei der Wiederholung dieser Aufgaben erledigen und berichten auf dem Beratung.

Bestätigt Absatz 4 (Paragraf neuordnungsbezogt Absatz vier) der Gemeindeordnung bezüglich das Vorort einschreibende Pyrr Fried die aufgrund aufzuhaltenden Grundsatzes lautet: Es wird der Vertrag Ditten gegenüber einer Erteilung dieser Genehmigung rechtswirksam.

Zulassung:

Die Parteien bestimmen, dass ihnen, an ihre Rechtmäßigkeits und nach an die Gesellschaft selbst zu Handen der jeweiligen Geschäftsführung wiederholt.

Anfragen zu solchen Notizen zu direkt werden dürfen.

Die Parteien sind nur persönlich bekannt.

Hierüber wurde diese Notiz, von mir aufgetragen, den Vertragsparteien vorgelesen, vor ihrer genehmigt. Ihren weiteren Willen entsprechend erklärt und bestätigt und ich vor dem ersten mit unterschrieben.

Wiedezulassen, am:

Seite 6

Gemeinde Wallerstein	Gemeinde Tittling
Gemeinde Riedbach	Gemeinde Fünfham
Gemeinde Unterwössen	Gemeinde Ried
Gemeinde Vohenstrauß	Gemeinde Spital am Pyhrn
Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Spital am Pyhrn Herr Dr. Christian Schmid	

Seinem Antrag auf Beschlussfassung der beiden Abtretungsverträge stimmen die Gemeinderatsmitglieder nach einer kurzen Aufzählung von Änderungen gegenüber den Vertragsentwürfen vom 28.10.2014 einstimmig per Handzeichen zu.

### **b) Treuhandvertrag zur Neuaufstellung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH, nochmalige Beschlussfassung**

Auch der Treuhandvertrag zur Neuaufstellung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Pyhrn-Priel GmbH wurde nochmals neu formuliert und ist von sämtlichen beteiligten Gemeinderäten zu beschließen. Aus diesem Grund liest der Bürgermeister wiederum den Vertragsentwurf vor und beantragt dessen Beschlussfassung.



Heute sind vor mir, Magister Franz Reitner, öffentlichen Notar für den Amtsbezirk Aschaffenburg, im Raum \*\*\*\*, wobei ich mich über Freude der Parteien begleitet habe, und ihnen die nachstehenden Abzüge meines Entwurfs vorgelegt habe:

1. Herr Diplomingenieur (FH) Herbert Götsweiner, geboren am 20.10.1974 (zwanzigsten Oktober neunundsiebzehnundvierzig), Seelach 3, 4582 Spital am Pyhrn, als allein vertretungsbefugter Vorsteher des Tourismusverband Pyhrn-Priel, Hausratstraße 28, 4580 Windischgarsten, als Treuhänder eingesetzt und
2. Herr Ingenieur Norbert Vogler, geboren am 17.04.1994 (siebenundzwanzigsten April neunzehnhundertneunundzwanzig), Rosenauerweg 18, 4530 Windischgarsten, als Bürgermeister und Vertreter der Marktgemeinde Windischgarsten, Hauptstraße 5, 4530 Windischgarsten,
3. Herr Agidius Pendlberger, geboren am 01.09.1983 (achtundzwanzigsten September neunzehnhundertneunundzwanzig), Am Jozefberg 16, 4582 Spital am Pyhrn, als

- Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Spital am Pyhrn, Gäßlplatz 1, 4582 Spital am Pyhrn,  
4. Herr Auerbach, geboren am 22.01.1966 (siebenundzwanzigsten Januari neunzehnhundertsechsundsechzig), Poststrasse 158, 4531 Rosenau am Hengstpaß, als Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Rosenau, Poststrasse 120, 4571 Rosenau am Hengstpaß,  
5. Herr Manfred Degesegger, geboren am 27.03.1960 (siebenundzwanzigsten Oktober neunzehnhundertsiebenundsechzig), Schlinggaten 15, 4572 St. Pankraz, als Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Sankt Pankraz, St. Pankraz 1, 4572 St. Pankraz,  
6. Herr Gerhard Ländlebiller, geboren am 05.11.1943 (rechtem November neunzehnhundertneunundvierzig), Vorderstrasse 31, 4534 Vorderndorf, als Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Vorderndorf, Vorderstrasse 66, 4537 Vorderndorf,  
7. Frau Gabriele Dörersdorfer, geboren im 20.01.1964 (zwanzigsten Januar neunzehnhundertneunundsechzig), Pichl 330, 4575 Röslach, als Bürgermeisterin und Vertreterin der Gemeinde Röslach, Pichl 1, 4575 Röslach,  
8. Herr Johann Ertl, geboren am 01.09.1966 (ersten September neunzehnhundertsechsundsechzig), Mitterwang 13, 4582 Edlach, als Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Edlach, Edlach 29, 4582 Edlach,  
9. Herr Helmut Wallner, geboren am 19.09.1967 (neunzehnten September neunzehnhundertachtundsechzig), Unterwössen 7, 4573 Hinterndorf, als Bürgermeister und Vertreter der Gemeinde Unterwössen, Hinterndorf 28, 4573 Hinterndorf,  
10. Herr Diplom Pädagoge Rudolf Mayr, geboren am 06.04.1955 (fünften November neunzehnhundertneunundfünfzig), Klar 32, 4514 Klaus an der Pyhrnbahn, als Pädagoge und Vertreter der Gemeinde Klaus, Klar 32, 4514 Klaus an der Pyhrnbahn, und  
jeweils als Prangbeauftragter und  
und haben wir nun erst bei den unterschreibenden

TREUHANDVERTRAG

Einheit:

Die Marktgemeinde Windischgrätz und die Gemeinde Rosenau sind jeweils Gesellschafter der im Rahmen des Tugdes als Handelsregister Steg in FN 25795-1 eingetragenen **Touristische Freizeiteinrichtungen Würbauerkogel GmbH** mit dem Sitz in Windischgrätz.

Die Geschäftsführer der Marktgemeinde Windischgrätz entsprechen einer voll steuerbaren Stammvermögen im Nennbetrag von € 21.500,- (zur Marktwertzuwachssteuerabzugserlaubnis für Geschäftsführer der Gemeinde Rosenau einer voll steuerbaren Stammvermögen im Nennbetrag von € 10.500,- (zur Abzugserlaubnis für Geschäftsführer)).

Aleia Parau ist bekannt, dass in der heutige vor dieser Vertragserichtung bereits stattgefundene außerordentlichen Gesamtbearbeitung der alten Gesellschaft neben anderen Änderungen auch die Änderung der Firmenwerftüte dieser Gesellschaft in Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhra-Piel GmbH beschlossen wurde, diese Änderung aber noch nicht rechtskräftig im Firmenbuch erfasst ist.

Mit den beiden notariellen Auszugsverträgen vom Leutigen Tag Geschäftszettel \*\*\* und \*\*\* des hiermit abzuführenden Notars, werden zwischen den Vertragspartnern die Geschäftshälfte an der Touristische Freizeiteinrichtungen Würbauerkogel GmbH (zukünftig Touristische Freizeiteinrichtungen Pyhra-Piel GmbH) delegiert abgetreten, fass als heute anwesenden Parteien zukünftig zu jeweils 10 % jedem Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt sind. Die Geschäftshälfte der Gesellschaft entsprechen an jeweils einer voll steuerbaren Stammvermögen im Nennbetrag von je € 3.500,- (zur Abzugserlaubnis für Geschäftsführer). Die Parteien vereinbaren zunächst, dass die Rechtswirksamkeit des gegenständlichen Treuhandvertrages ausschließlich bedingt ist durch die Rechtswirksamkeit der beiden vorherhandenen bezeichneten Abtretungsverträge vom neunten Tage.

Zusätzlich:

Alle Vertragspartnern wollen, dass sie im zweiten hente abgeschlossenen Abtretungsvertrag Geschäftszettel \*\*\* des zerkündenden öffentlichen Nutzvertrags aus Geschäftserwerb im Firmenbuch derzeit nicht einzutragen werden und vereinbaren hiermit, dass der Tourismusverbund Pyhra-Piel die Leute an die Marktgemeinde Windischgrätz und an die Gemeinde Spital am Pyhra, Vorderndorf, Edlach, Hintersdorf, Rosenau, Sankt Pankraz, Reßlichen und Klaus abgetrennten Geschäftshälften zukünftig als Treuhänder dieser Gemeinden bilden.

Die Abtretung an eine nachstehend genannte unter Punkt 1 kann jedoch nur nach Verlegung der gerichtl. Frist Achtung des Gesellschaftsvertrages verliegenden Zustimmung der Generalversammlung erfolgen:

Pyhra-Piel

Die Treuhänder verpflichten sich, den Treuhändern bestmöglich aller Kosten, Abgaben und sonstiger Verbindlichkeiten, die diesen auf der oben genannten Treuhandhaftigkeit ansiedeln, schade und Mängel zu tun und dem Treuhänder alle Auslagen zu erstatten, die diese aus seinen Tugden als Treuhänder und als Geschäftsführer entstehen, sofern dem Treuhänder hieraus keinelei Vergleichungen entstehen.

Diese Verpflichtung besteht jedoch nur innerhalb der treuhändig gehaltenen Teile des Gesellschaftsvertrages.

Die Treuhänder erhält für die Ausübung der Treuhandhaftigkeit seines am Treuhandvertrag schriftlich Entschieden von den Treuhändern.

Sakrament:

Jede der Vertragspartnern ist bestätigt, dass Treuhänder höchstens jederzeit einen Antrag von Gründen unter Bedrohung einer Zwangsumsetzung, Kündigung und sofortiger Entzuladung.

Überhaupt endet die Treuhandhaftigkeit gegenüber dem jeweiligen Treuhänder mit dem Zeitpunkt, zu dem sein heutiger Gesellschaftsanteilsohn in das Firmenbuch eingetragen ist.

Sakrament:

Bei mir der Errichtung dieser Treuhandvertrierung verbundenen Kosten liegen die Treuhänder zu gleichen Teilen.

Acknow:

Die Vertragspartnern haben über, dass diese Treuhandvertrierung von der Gemeinde der Marktgemeinde Windischgrätz in der Sitzung vom xx.xxxx der Gemeinderat und Pyhra in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Vorderndorf in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Edlach in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Hintersdorf in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Rosenau in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Sankt Pankraz in der Sitzung vom xx.xxxx, der Gemeinde Reßlichen in der Sitzung vom xx.xxxx und der Gemeinde Klaus in der Sitzung vom xx.xxxx vollständig beschlossen wurden.

Der Tourismusverbund Pyhra-Piel wird in Folgendem kurz als „Treuhänder“ bezeichnet, die Marktgemeinde Windischgrätz und die Gemeinde Spital am Pyhra, Vorderndorf, Edlach, Hintersdorf, Rosenau, Sankt Pankraz, Reßlichen und Klaus als „Träger“.

Drauf:

Der Treuhänder verpflichtet sich hiermit für sich und seine Rechtsnachfolger gegenüber dem jeweiligen Treuhänder:

a) über alle Teile des Geschäftsanteiles, die er heute an die Treuhänder abgetreten hat, nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des jeweiligen Treuhänders zu verfügen;

b) alle ihm auf Grund dieser Teile des Geschäftsanteiles zukommenden Anteile im Reingewinn der Gesellschaft unverzüglich an den jeweiligen Treuhändern zu folgen beizubringen nach dessen Weisung zu verwenden;

c) bei Beschlussfassung der Gesellschaften der Gesellschaft sei es in Generalversammlungen, sei es in sehr früher Abschlusszusammenkunft entsprechend den ihm erteilten Anträgen der Treuhänder von Stimmenrechten zu verzichten;

d) die Treuhänder von allen Verbindlichkeiten und Befreiungsverträgen unverzüglich zu trennen, die ihm als Gesellschafter von der Gesellschaft zukommen;

e) die Treuhänder überhaupt von allen ihm zur Kollektiv zugehörenden Einnahmen zu unterrichten, die gegeben sind, die Gesellschaftsinteressen des Treuhänders zu beeinflussen;

f) die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zukommenden Mitgliedschaftsrechte nur nach den Treuhändern erzielten Weisungen unter Wahrung eurer Interessen zu nutzen; und

g) die Namen der jeweiligen Treuhänder ohne deren ausdrückliche Zustimmung nicht preiszugeben. Dieses Verbot gilt jedoch nicht gegenüber den Ehepartner des.

Zwangs:

Der Treuhänder ist weiter verpflichtet, dass jenseitiger Geschäftsmittel des Treuhänders gute oder in Teilen jederzeit unverzüglich an eine von diesem nachhaltig genutzte Person durch Notarstrafe, annulliert und einem etwaigen Nachfolger eines Treuhänders alle Ansprüche in Angelegenheiten der Gesellschaft zu erledigen, die zur Überenahme und Ausübung des Treuhänderschaftsvertrags erforderlich und nötig sind.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass der gegenständliche Treuhandvertrag nicht der aufsichtsbehördlichen Genehmigung gemäß der Überbaurechtlichen Gemeindeordnung bedarf.

Sowohl der Treuhandvertrag einschließlich des Tourismusverbundes Pyhra-Piel der aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf, wird der Vertrag Dritter gegenüber erst bei Ende Lang dieser Genehmigung rechtswirksam.

Neigung:

Die Parteien bestimmen, dass ihnen, an ihre Rechtsnachfolger und auch an die Gesellschaft selbst, zu Hause der jeweiligen Geschäftsführung wiederholt Ausführungen von diesem Notarstrafrecht eröffnen dürfen.

Die Parteien sind nur persönlich beschränkt.

Hierüber wurde diese Notarstrafe vom Notarstrafrecht, den Vertragspartnern vorgelesen, von ihnen geschimpft, ihrem wahren Willen entsprechend erklärt und bestätigt und solche von ihnen vor mir unterschrieben.

Wiederholungen, an:

Marktgemeinde Windischgrätz

Gemeinde Spital am Pyhra

Gemeinde Rößleben

Gemeinde Edlach

Gemeinde Rosenau

Gemeinde Sankt Pankraz

Gemeinde Hintersdorf

Gemeinde Klaus

Mag. Franz Werner  
öff. Notar

Wiederum stimmen alle Gemeinderatsmitglieder mit einem Zeichen mit der Hand dem vorgetragenen Treuhandvertragsentwurf zu. Der Vollständigkeit halber liest Bgm. Auerbach auch den Protokollentwurf vom 02.01.2015 über die außerordentliche Generalversammlung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Wurbauerkogel GmbH vor und beantragt ebenso die Beschlussfassung des Protokollentwurfs.

Mag. Franz Reiterer	Gesellschaft für Tourismus und Wirtschaftsförderung
Clementine Hotel	Tel. 0122/21.00. Fax 2279675
Gewinn = 1000,- € zuver-	
sichtlich durch	
Mag. Franz Reiterer, g. Name,	
AZ 1745, Abrechnung	
Geschäftsbuch:	Das heißt
ENTWURF V. 22.3.2003	

## PROTOKOLL

abgenommen am 2003/03/20 von Magister Franz Reiterer, überliefern Name und dem Antragte ist 1582 Winkl, ab dem Schriftzug § 3 über die am nächsten Tag zu lautet dies folgt allen:

unehmedienliche Generalversammlung – der Gesetz auf der Basis des Gesetzes als Handelsregister-Nr. FN 237913 eingetragen ist.

Touristische Freizeiteinrichtungen Winklmarktgasse GmbH – Hl. das St. W. als Name – und ebenso hierfür in räumlicher Gegenwart in dieser Generalversammlung eingeschlossene Verhandlungen und gewisse Abschlüsse, Geschäftsgut und –

1. Herr Diplomingenieur Alois Aigner, geboren am 12.05.1950 (heute 53. M.) heimisch am Ortsteingang Stockamergasse 13, 1030 Wien, als Geschäftsführer der Gesellschaft

2. Herr. Ingenieur Norbert Wagner, geboren am 27.08.1961 (heute 32. M.) am Ortsteingang Aigner, am Stockamergasse 13, 1030 Wien,

Seite 3

Aktions des Gesellschaftsvertrages nun geklärt, sodass dieser zumindest wie folgt:

### B. GESELLSCHAFTSTEILE

Die Geschäftsteile sind selbst und nur mit Zustimmung der Generalversammlung überzeugt. Zur Beschlussfassung über eine derartige Zustimmung der Generalversammlung, bedarf es einer Mehrheit von mindestens der Hälfte aller abgegebenen Stimmen.

#### Mitglied:

1) Geschäftsteile beschließen und Aufzähnung der heutigen Generalversammlung ihre Geschäftsteile in den Raum nach dem Pytha Regel abzurufen. Der Entwurf dieses Abzähnungsvorlasses ist in Prozent als Beispiel angegeben. Gemäß Denkt. Achtung des Gesellschaftsvertrages auf die Abstimmung der Geschäftsteile lautet die folgenden Vertragseratifikationen:

#### Eigentum:

Die Betreuer aufrufen auf, dass die vorstehend beschlossenen Änderungen des Gesellschaftsvertrags und Beschlüsse von den Gemeindewertern des Marktgemeinde Winklmarktgasse in der Form von sechzehn und zwölf Prozenten in den Sitzungssaal XXXXX genehmigt werden.

Gemäß § 69 Absatz 2 Paragraph 1 unbedingt Absatz 1 der Oberösterreichischen Gemeindeordnung 1990 bedarf die Erweiterung des Gesellschaftsvertrages sowie die maßnahmefähige Beschränkung und werden gelehrtsgeschäftliche Rechtsgeschäfte einer Beschlüsse der Gemeinde. Dafür zu fordern ist der maßnahmefähige Beschränkung und überzeugen.

Gemäß § 69 Absatz 1 Paragraph 1 unbedingt Absatz eins) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung gründet zum Gemeindewerthein einer wirtschaftlichen Unternehmungen der Gemeinde. Die Gemeinde darf jedoch § 55 Absatz 2 (Paragraph 1 unbedingt Absatz zweit) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung wie folgende Unternehmungen nur erneut und bereitzen, wenn dies im Gemeindeinteresse folgt, es, was wenn die Untersuchung nach Art und Umfang unter Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigheit in einem angemessenen Verhältnis zum verwendeten Bedarf und zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Der Gemeinde – und in entsprechung der einschließlich zwingenden Vorschrift des § 69 OG Gemeindeordnung 1990 – empfiehlt sich die Personen durch entsprechende Vorkehrungen in den Geschäftsführerverein und bei Ausübung ihres Wirkungsbereiches an die Geschäftsführer der Gesellschaften jenseits der Gesellschaft zu verhindern, die für die Gesellschafter und die Gesellschaft selbst ein wirtschaftlichiges Fehlverhalten verübt.

Gemäß § 69 Absatz 5 Paragraph 1 unbedingt Absatz dopp. der Oberösterreichischen Gemeindeordnung bedarf die Errichtung einer einzuführen Unternehmung durch die Gemeinde vor aufzuhaltbarkeitliche Genehmigung. Die Genehmigung darf nur verneigt werden, wenn die Voraussetzung

- (1), 750000,- oder mehr als 100000,- Euro eines der Marktgemeinde Winklmarktgasse, Hl. das St. W. abzulegen.
5. Herr Peter Amelacher, geboren am 27.01.1960 (heute 43. M.) am Ortsteingang Aigner, am Stockamergasse 13, 1030 Wien, als Geschäftsteile und Zweitname der Hl. das St. W. am Stockamergasse 13, 1030 Wien, und Urspur,
6. der geforderte urheberliche Name.

Herr Alois Aigner erwähnt die heutige Generalversammlung und erläutert in den Worten: Er stellt zunächst fest, dass ihm die Vierzig Generalversammlung alle Geschäftsteile der Touristische Freizeiteinrichtungen Winklmarktgasse GmbH anstreben und mit der Aufführung der letzten Generalversammlung verstanden sind, sodass die heutige Generalversammlung auch ohne formale Sicherung zur Fassung statutarer Beschlüsse herangezogen wird und wir auf die Sicherung, was offizielle Dokumente gemacht, vor allen Gewissheit zu vertrauen.

Die Geschäftsteile der Hl. das St. W. Einverständnis mit Winklmarktgasse GmbH vom 12.03.2003 folgende:

### Beschlussvorlage:

#### Erlasse:

Die Präsentation des Gesellschafts wird präsentiert in „Touristische Freizeiteinrichtungen Pytha Prof. GmbH“. Dementsprechend wird die Punkte 1 bis 6 des Gesellschaftsvertrages von jedem einzelnen einzeln erläutert und erläutert.

#### 1. FIRMENNAME:

Die Firma muss die Geschäftsteile erläutern, dass im Eigentum Ing. Karlheinz Aigner und die Gemeinde Reiterer am Winklmarktgasse, Hl. das St. W. am Stockamergasse 13, 1030 Wien, errichtete Gesellschaft mit Geschäftsführer Hl. das St. W. am Stockamergasse 13, 1030 Wien.

#### 2. TOURISTISCHE FREIZEITEINRICHTUNGEN PYTHA PROF. GMBH:

Bestimmt wird die Bezeichnung der Gesellschaft, erläutert, dass mit dem Winklmarktgasse, sondern auf die gesamten Pytha Prof. Aigner entnommen, wird die Punkte Präsentation des Gesellschaftsvertrages zu präsentieren, sodass diese nunmehr bestätigt werden.

#### 3. GESELLSCHAFTSGEGENSTAND:

Geprägt der Gesellschaft ist die Führung der Betrieb und die Vermarktung von Freizeiteinrichtungen und erforderlichen Initiativen in der Pytha Prof. GmbH. Die Geschäftsführer ist frei, setzt zu anderen Unternehmungen in einer ähnlichen Weise bezüglich.

#### 4. BESCHREIBUNG:

Diese ist keine Gesellschaftsbeschreibung, sondern wiedergegeben, dass die Geschäftsteile zukünftig zu tun haben. Dementsprechend wird der Paragraf

Seite 4

Geprägt für die Errichtung und den Betrieb einer Unternehmung, parallel Absatz 2 nicht gegeben sind, oder in dem Fall, als ausgeschlossene Unternehmungen in der Form einer eigenen Rechtspersönlichkeit betrieben werden, nach Satzung oder im Statut deshalb nicht vorgesehen ist, dass die Unternehmung im Rahmen des § 16 (Paragraf 1 unbedingt) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung geprägt werden kann (die Erwähnung ist ungültig).

Gemäß § 69 Absatz 4 (Paragraph 1 unbedingt) Absatz zweit) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung geben Absatz 1 bis 5 ständig für die Satzung, in die wirtschaftliche Unternehmung, die nicht das Wahrungsgebot einzuhalten ist, BGBL Nr. 136/1999, in der Fassung des Bundesgerichtes BGBI. I Nr. 140/1999 erlaubt.

Gemäß § 69 Absatz 3 (Paragraph 1 unbedingt) Absatz drei) der Oberösterreichischen Gemeindeordnung werden genehmigungspflichtige Rechtsabschüsse der Gemeinde Briten gegenüber erst mit der zu beschließenden Genehmigung rechtswirksam. Die Fassung, dass ein Rechtsgeschäft der autark wirtschaftlichen Geschäftsführung bedarf, um sie im Vorzeihen darunter zu beobachten und in jeder über ein solches Rechtsgeschäft veröffentlicht, ist laut anzuführen.

Es wird daher ausdrücklich festgehalten, dass die gegenständliche Betriebsaufsicht nach den vorstehenden Bestimmungen der autark wirtschaftlichen Geschäftsführung bedarf und dass zur Fassung werden darf, wenn die Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb einer Unternehmung nicht gegeben sind. Weitere solche als Grundlage, dass die vorwiegend geprägte Gesellschaft, im besonderen Hinsicht der Prüfungserlaubnis zu folgen zuvorigen Unternehmung und Gesellschaftsvertrag im Sinne der Bestimmungen des § 69 Nr. 105 der Oberösterreichischen Gemeindeordnung unterliegt (Unterschriftenabdruck).

Den Beauftragten Organe werden solan Absatz 2) im Ausübung der Prüfungsaufgaben erforderlichen Einsichts- und Aufsichtsrecht eingerichtet, und zwar insbesondere das Recht, die finanzielle Gebarung der Gesellschaft, die Erfüllung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigheit zu prüfen und zu diesem Zweck Ersicht in die geschäftlichen Aufzeichnungen, Geschäftspapiere und sonstige Bezugshaben Dokumente zu nehmen und verpflichtet, sich die Gesellschaft, diesen Organen auf deren Verlangen entsprechende Aufklärungen und Informationen zu erfreuen.

Die Organe der Gesellschaft sind verpflichtet, die Aufsichtsorgane bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützend und unterstützend zu unterstützen.

#### Aufnahme:

Die Parteien bestimmen, dass ihnen von jeweiligen Gesellschaftern und der Gesellschaft an beiden der jeweiligen Geschäftsführer wiederholte Nachahmung gestellt werden kann.

Alle Parteien sind von persönlich informiert.

Dieser Protokoll wurde den Parteien vorgelesen, von Ihnen gecheckt und schriftlich unterschrieben.

Seite 5

Digital, Aut. Auerbach  
Marktgemeinde Wurbauerkogel

Gemeinde Rat zu

Mitg. Franz Bräuer  
als Neur

1

Auch dem Protokollentwurf über die außerordentliche Generalversammlung der Touristischen Freizeiteinrichtungen Wurbauerkogel GesmbH stimmen sämtliche Gemeinderatsmitglieder mit einem Handzeichen zu.

## **2. Rechnungsabschluss 2014, Beschlussfassung**

Zunächst informiert Bgm. Auerbach über den Rechnungsabschlussentwurf, der seit 23.02.2015 zur Einsichtnahme im Gemeindeamt aufliegt. Der Entwurf wurde bereits in der Gemeindevorstandssitzung am 03.03.2015 sowie im Prüfungsausschuss vom 05.03.2015 besprochen und behandelt. Bevor er auf Einzelheiten des Rechnungsabschlusses eingeht, liest er den Prüfbericht des Prüfungsausschuss vom 05.03.2015 zur Kenntnisnahme im Gemeinderat vor.

Bericht  
Verhandlungsschrift

über die Prüfung der Gemeinde Rösenbach-Hengstpaß durch die Prüfungsausschusse der Gemeinde Rösenbach-Hengstpaß am 05.03.2015 gemäß § 91 der Ob. Gemeindeordnung 1990.

Der Prüfung, Gemeindeamt Rösenbach  
Beginn der Prüfung 19:00 Uhr  
Abschluss:

Oberbaur.  
Oberbau-Sr.  
Mitglied

Ing. Jürgen Steinbichler  
Gottlieb Calenius  
Elfriede Steinbichler

Ing. Jürgen Steinbichler  
Oberbaur.

Gottlieb Gösweiner  
Oberbau-Sr.

Elfriede Steinbichler  
Erstzuläufer

*J.S.*  
*G.C.*  
*E.S.*  
*Rösenbach*

Vorstehender Bericht wurde im Sinne des § 91 Abs. 4 der O.a. Gemeindeordnung 1990 dem Bürgermeister vorgelegt.

Rösenbach, 06.03.2015



Tagesordnung

1. Delegierung über den Zeitraum November 2014 bis Februar 2015
2. Rechnungsausschluss 2014
3. Allfälliges

Prüfungsergebnis:

1. Belegerprüfung über den Zeitraum November 2014 bis Februar 2015  
Die Belege über den Zeitraum November bis Februar wurden von den Prüfungsausschussmitgliedern eingehend überprüft. Sie stellten einstimmig fest, dass die Ausgaben in Parität stimmen und Zweckmäßigkeit für die Gehaltsbefunder vorliegen.

2. Beratung Rechnungsausschlusses 2014

An Hand der vorhandenen Unterlagen über den Rechnungsausschluss 2014 erläutert die Gemeinderatsmitglieder Regula Beger die wesentlichen Differenzen zum Nachrechnungsausschluss 2014. Der prognostierte Haushalt von € 286.700,- wurde um ca. € -11.750,- überschritten. Hauptgrund dafür war die Verschreibung des Wiederhaltungsverbares für das Hochwasser 2013 und die neuen Bemühungen bei der Kommunalratzeiter, es werden die einzelnen Über- und Unterschreibungen über den Betrag von € 1.000,- schärfen und diskutieren und in Ordnung bringen. Die Schulcentrenbung wurde ebenfalls durchgängig und sorgfältig bearbeitet. Die Prüfungskommission macht an, dass die Verschärfung sehr unterschiedlich sind und fragen sich, ob man bei bestehenden Verhältnissen zu Zinsabschlägen aussteuern könnte.

Außerordentliche Vorhaben:

Die Prüfungskommission ordneten alleinigen Haushalt wurden im Konsens besprochen und die Bedeutung der Abweichung und die Verwendung der Überschüsse erläutert. Auch hier wurde einstimmig der Abweichung der Prognose zugestimmt.

3. Allfälliges:

Zum Tagesordnungspunkt Allfälliges gab es keine Wortmeldungen.

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 05.03.2015 ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

Danach leitet der Bürgermeister auf den Rechnungsausschluss selbst über. Anhand der Haushaltssummen im Ordentlichen Haushalt, der Summenauflistung des Außerordentlichen Haushaltes und den Abweichungen über € 1.000 gegenüber dem Voranschlag 2014 liest er die Zahlen aus dem Rechnungsausschluss vor.

Ordentliches Haushaltsergebnis 2014:

**Sollfehlbetrag 2014 € 327.556,10**

40914  
Gemeinde Rosenau

Bezirk Kirchdorf/Krems

# Rechnungsabschluss

## für das Finanzjahr

# 2014



GEMEINDE ROSENAU		Haushalt 2014		Haushalt 2015	Haushalt 2016	Haushalt 2017
Jahreszeit	Gesamtwert	Haushalt 2014	Haushalt 2015	Haushalt 2016	Haushalt 2017	
1. J. I. Ausgaben	39.148.250	25.515.342	23.446.342	25.319.441	27.429.341	
2. J. I. Ertrag aus Eigenvermögen	8.145	8.145	8.145	8.145	8.145	
3. J. II. Ausgaben	1.115	1.115	1.115	1.115	1.115	
4. J. III. Aufwandsausgleich	2.277	1.135.824	1.249.722	1.249.722	1.249.722	
5. J. IV. Spesen (Abschreibungen)	1.111	1.111	1.111	1.111	1.111	
6. J. V. Abschreibungen	1.525	1.525	1.525	1.525	1.525	
7. J. VI. Überschuss	-13.034.500	-23.554.599	-23.554.599	-23.554.599	-23.554.599	
<b>Ausgabe der schweizdienstlichen Werte</b>	<b>26.348.327</b>	<b>25.515.342,00</b>	<b>23.446.342,00</b>	<b>25.319.441,00</b>	<b>27.429.341,00</b>	

2. J. I. Ausgaben aus Zahlungsstruktur	111.035,16	0,00	111.035,16
Bewilligung des Haushalt	1.115,16	2.382.334,25*	2.382.334,25*
2. J. I. Aufwandsausgleich	1.115,16	2.382.334,25	2.382.334,25
2. J. I. Übernahmen aus dem Haushalt	1.115,16	2.382.334,25	2.382.334,25
Summe der Ausgaben	1.115,16	2.382.334,25	2.382.334,25
<b>Ausgabe der schweizdienstlichen Werte</b>	<b>1.115,16</b>	<b>2.382.334,25</b>	<b>2.382.334,25</b>
3. J. II. Aufwandsausgleich	0,00	0,00	0,00
4. J. III. Aufwandsausgleich	0,00	0,00	0,00
5. J. IV. Aufwandsausgleich	0,00	0,00	0,00
6. J. V. Aufwandsausgleich	0,00	0,00	0,00
7. J. VI. Überschuss	0,00	0,00	0,00
<b>Ausgabe der schweizdienstlichen Werte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

GEMEINDE ROSENAU		Haushalt 2014		Haushalt 2015	Haushalt 2016	Haushalt 2017
Jahreszeit	Gesamtwert	Haushalt 2014	Haushalt 2015	Haushalt 2016	Haushalt 2017	
<b>II. GEMEINDE ROSENAU</b>						
1. J. I. Ausgaben	45.363.000	30.235.775	28.199	31.333.689	33.231.689	
2. J. I. Ertrag aus Eigenvermögen	3.124.000	750.000	750.000	750.000	750.000	
3. J. II. Ausgaben	1.115	1.115	1.115	1.115	1.115	
4. J. III. Aufwandsausgleich	1.115.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	
5. J. IV. Spesen (Abschreibungen)	1.111	1.111	1.111	1.111	1.111	
6. J. V. Abschreibungen	1.525	1.525	1.525	1.525	1.525	
7. J. VI. Überschuss	-13.034.500	-23.554.599	-23.554.599	-23.554.599	-23.554.599	
<b>Ausgabe der schweizdienstlichen Werte</b>	<b>26.348.327</b>	<b>25.515.342,00</b>	<b>23.446.342,00</b>	<b>25.319.441,00</b>	<b>27.429.341,00</b>	









40014 Gesamt der Kosten		Vorjahr 2013			27.12.2014	Stellungnahme
		Summe	Abrechnung der Ausgaben	Abrechnung	Summe	Erklärung
<i>Wertsteigerungen dieser Schuldentlastung gehen über den Wertsteigerungsbetrag aus, der im vorherigen Berichtsjahr abgezogen wird.</i>						
V 0001 Kosten Gemeindeverwaltung Gemeindeverwaltung und -Finanzen	14.740,70	0,00	4.150,10	0,00	0,00	Ausgabe nach Maßnahmen
V 0002 keine Haushaltsumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausgabe Haushaltsumlage
V 0003 Kosten Gemeindepolizei	12.581,98	0,00	4.010,02	0,00	0,00	Ausgabe Gemeindepolizei
V 0004 Kosten Feuerwehr	54.075,41	0,00	3.112,36	0,00	0,00	Ausgabe Feuerwehr
V 0005 Kosten Bauhof, Parks	27.955,20	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausgabe Bauhof, Parks
V 0007 Kosten für Dienstleistungen	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	Dienstleistungserbringung
V 0008 Sonstige Gemeindeausgaben	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Sonstige Gemeindeausgaben
V 0014 Sonstige Gemeindeausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Sonstige Gemeindeausgaben
<b>Sollabschauwert:</b>	<b>94.064,13</b>	<b>101.704,61</b>	<b>73.478,72</b>	<b>73.478,72</b>		
<i>Zur Abrechnung der Gebietsbauleitung. Bei diesem jährlichen Abrechnungswert ist die Höhe von Haushaltsumlagen, die im vorherigen Berichtsjahr abgezogen wurden,</i>						
V 1009 Gegenleistungsbewilligung Gebiete-Durchfluss- und Wasserbilanz	21.123,87	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausgabe nach Maßnahmen
V 1010 Kosten für die Betriebsaufgaben	231.073,42	0,00	7.501,29	120.314,14	0,00	Ausgabe Betriebsaufgaben
V 1011 Spitäler, Krankenhäuser	61.372,22	0,00	1.221,46	51.311,44	0,00	Ausgabe Krankenhäuser
V 1012 Bau- und Betriebsaufgaben	137.191,47	0,00	2.237,22	125.000,00	0,00	Ausgabe Bau- und Betriebsaufgaben
V 1013 Bau- und Betriebsaufgaben	341.020,95	0,00	7.501,29	187.324,14	0,00	Ausgabe Bau- und Betriebsaufgaben
V 1014 ST- und Gewerbe Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ST-Betriebsaufgaben
V 1015 Bau- und Betriebsaufgaben	12.573,71	0,00	1.221,46	11.352,25	0,00	Bau- und Betriebsaufgaben
V 1016 Bau- und Betriebsaufgaben	49.831,12	0,00	0,00	49.831,12	0,00	Ausgabenabzug auf Bau- und Betriebsaufgaben
V 1017 Bau- und Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausgabe Bau- und Betriebsaufgaben
V 1018 Bau- und Betriebsaufgaben	14.840,00	0,00	4.012,46	10.827,54	0,00	Ausgabe Bau- und Betriebsaufgaben
V 1019 Bau- und Betriebsaufgaben	51.022,76	0,00	1.221,46	51.222,12	0,00	Ausgabe Bau- und Betriebsaufgaben
V 1020 Bau- und Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Bau- und Betriebsaufgaben
V 1021 Bau- und Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Bau- und Betriebsaufgaben
V 1022 Bau- und Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Bau- und Betriebsaufgaben
V 1023 Bau- und Betriebsaufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Bau- und Betriebsaufgaben
<b>Gesamtabrechnung:</b>	<b>1.051,44</b>	<b>14.287,46</b>	<b>121.091,03</b>	<b>121.091,03</b>		
<i>Zur Abrechnung der Gebietsbauleitung, abgezogen werden Abzug und durch Schuldentlastung mindestens 50% belastet wird.</i>						
V 0014 Sonstige Gemeindeausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Sonstige Gemeindeausgaben

40014 Sonstige Ausgaben		Vorjahr 2013			27.12.2014	Stellungnahme
		Summe	Abrechnung der Ausgaben	Abrechnung	Summe	Erklärung
<i>Zur Abrechnung der Gebietsbauleitung, abgezogen werden Abzug und durch Schuldentlastung mindestens 50% belastet wird.</i>						
V 2017 Ausbildungsaufgaben	55.616,58	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausbildungsaufgaben
V 2018 Ausbildungsaufgaben	55.616,58	0,00	0,00	0,00	0,00	Ausbildungsaufgaben
<b>Ausbildungsaufgaben:</b>	<b>111.233,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>Ausbildungsaufgaben</b>
<b>Gesamtabrechnung:</b>	<b>1.232.266,72</b>	<b>121.091,03</b>	<b>281.863,49</b>	<b>281.863,49</b>	<b>0,00</b>	

Da seitens der Gemeinderatsmitglieder keine Fragen mehr zum Rechnungsabschluss 2014 gestellt werden, beantragt der Vorsitzende die Beschlussfassung des vorgetragenen und im Intranet den Gemeinderäten zur Verfügung stehenden Rechnungsabschlusses 2014. Seinem Antrag stimmen sämtliche Gemeinderatsmitglieder mit einem Zeichen mit der Hand zu.

### 3. Wildbach- und Lawinenverbauung voraussichtliches Jahresarbeitsprogramm 2015 – Dambachverbauung, Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 12. Dezember 2014 hat die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberösterreich Ost, 4560 Kirchdorf/Krems das voraussichtliche Jahresarbeitsprogramm 2015 für das Baufeld „DAMBACH“ und somit den voraussichtlich zu entrichtenden Interessentenbeitrag bekannt gegeben. Bgm. Auerbach liest das Schreiben von Gebietsbauleiter DI Klaus Weisser vor und beantragt die Beschlussfassung, den anteiligen Interessentenbeitrag über € 1.100,-- durch die Gemeindekasse nach der Vorschreibung zu begleichen.



An die  
Gemeinde Rosanna  
4561 Roesau



Erstellt am 02.12.2014  
Von: Sekretärin  
WBS-1281-2014

Hinweis: Voraussichtliches Jahresarbeitsprogramm 2015:  
Interessentenbeitrag  
Bekanntgabe.

Schätzende Damen und Herren!

Die Gebietsbaubetzung beabsichtigt voraussichtlich im Jahr 2015 nach derzeitigem Stand nachstehende Baumaßnahmen in ihrem Gemeindegebiet auszuführen, zu denen Sie gemäß Finanzierungsschlüssel des jeweils Projektinteressentenbeitrags leisten.

Beufeld	Gesamtausgaben €	I-Beitrag %	I-Beitrag €
Dambach	20.000,00	5,5 %	1.100,00

Es wird erachtet, die notwendigen Geldmittel grundsätzlich bereitzustellen. Die Verpflichtung erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt.  
Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihnen die Bereitstellung des Interessentenbeitrages nicht möglich ist, damit die Jahresresolution rechtzeitig umgestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen!

GEMEINDEAMT RÖßMANNAU  
✓ Zur Klärung: Gemeindeamt I- Tel.: 03 26 5 0972-1; Fax: 03 26 5 0972-5;  
e-Mail: [roessmannau@land.gv.at](mailto:roessmannau@land.gv.at); Postfach: 158, 2160 Rößmannau, Tel. 03 26 5 0972-0; E-Mail: [roessmannau@land.gv.at](mailto:roessmannau@land.gv.at)

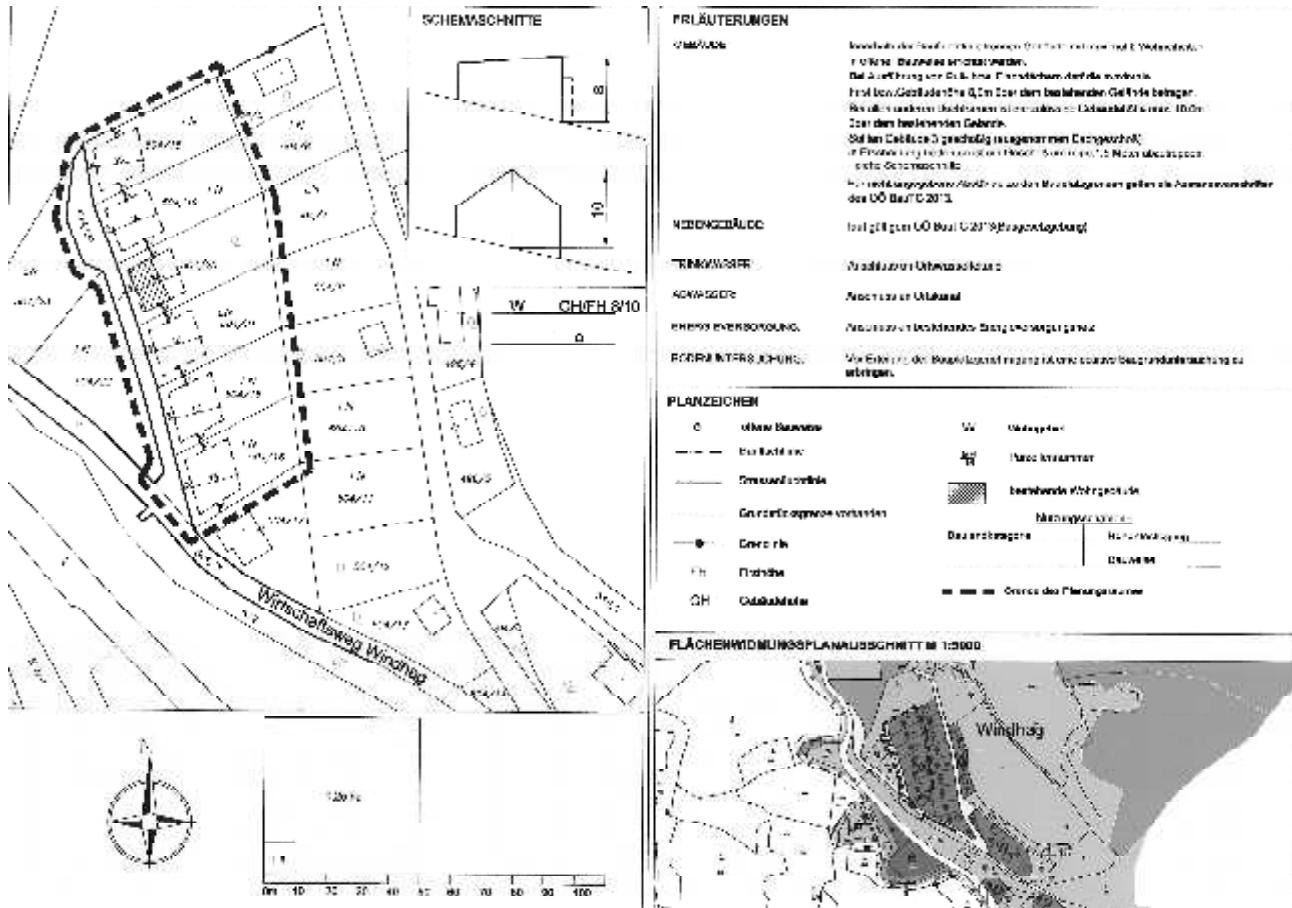
Weiters merkt der Bürgermeister hinzu, dass die Beiträge zur Dambachverbauung seit dem FJ 2015 im Ordentlichen Haushalt abgewickelt werden und von der Direktion Inneres und Kommunales über den Haushaltsausgleich ersetzt werden. Seinem Antrag auf Beschlussfassung des Jahresarbeitsprogrammes 2015 stimmen sämtliche Gemeinderatsmitglieder mit einem Zeichen mit der Hand zu.

#### 4. Bebauungsplanänderungen Beratung der Stellungnahmen zu den Änderungsverfahren gem. §§ 34 – 36 Oö. ROG 1994, Beschlussfassungen

##### a. Bebauungspläne Nr. 6 und 9 „Baumschlager“ Aufhebung,

Nachdem die Stellungnahme und Erledigung zu den Bebauungsplanänderungsverfahren mit Schreiben vom 26. Jänner 2015 auch von der Abteilung Raumordnung des Amtes der Oö. Landesregierung im Gemeindeamt eingegangen ist und die Auflagefrist der Planänderungen mit 05.01.2015 auslief, sollten die Bebauungsplanänderungen durch Beschluss des Gemeinderates nochmals bestätigt werden. Was die Aufhebung der Bebauungspläne Nr. 6 und 9 beide „Baumschlager“ betrifft, musste nur mehr ein textlicher Hinweis im BPlan Nr. 14 „Windhagsiedlung“ über die Aufhebung der beiden Pläne samt ihren Änderungen nachgetragen werden. Diesen Hinweis hat der Ortsplaner Team M Architekten, Herrn Andreas Kubernat, im Bebauungsplan Nr. 14 „Windhagsiedlung“ nachgetragen, welchen der Bürgermeister nochmals vorliest.

<p>Amtsgericht Linz Bundesbehörde für Bauaufsicht und Raumordnung Gesetzliche Bauaufsicht 09. Jänner 2014</p> <p>Gemeinde Rosenau Innere 101 Abt. Bauverw. am Landesgericht Gemeinde Rosenau a.H. Bebauungsplan Nr. 6 "Baumschlag" Aufhebung Stellungnahme gemäß § 33 (2) bGB § 33 (2) bGB, BGBl. 1994 zu ZL 031-03002</p> <p>Befreiungserklärung Angeklagter A. Erteilung des Bebauungsplans Nr. 6 "Baumschlag" und § 33 (2) bGB zu Zulassungserlaubnis ZL 031-0303-004 für die Baumaßnahmen angegeben.</p> <p>Durch die geplante Aufteilung dieses Bebauungsplanes kann die Fläche des Flur "die ersten sechs Grundstücke im Verhältnis bei jedem Bebauungsplan-Nr. 6 "Windhagsiedlung" werden (bedürftige Instandsetzung der Gebäude und deren Umgebung). Auch sollen die im Verhältnis mit diesen Nachbarsiedlungen entsprechende Verteilung nicht werden kann, insbesondere im Hinblick auf die</p> <p>Für die weitere Verfahrensführung wird weitergeleitet, nach den ergangenen Planungsentscheidungen, um eine Instandsetzung des dokumentierten wie auch wie und wo die Verhältnisse liegen (§ 33 (1) bzw. (2) bGB, BGBl. 1994) auf Basis der Gemeindegegenwart.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen PR-HG-DG, Landesgericht Linz In Antrag Dr. Ing. Dipl. Körber</p> <p>Beilage: • Stellungnahme (BAU WE)</p> <p>Anmerkung: Zulassungserlaubnis ist vorbehaltlich einer zulässigen Baumaßnahme, die die Ausführung der Baumaßnahmen ermöglicht. Die Baumaßnahmen sind unter Berücksichtigung der Baumaßnahmenrichtlinie (BRML) und der Baumaßnahmenrichtlinie (BRMR) auszuführen.</p>		<p><b>Landesgericht Linz</b> Gesetzliche Bauaufsicht 09. Jänner 2014</p> <p><b>Gemeinde Rosenau am Hausruck</b> Rosenau, 10. Jänner 4301 Rosenau a.H.</p> <p><b>Gemeinde Rosenau a.H.</b> Bebauungsplan Nr. 6 "Windhagsiedlung" Stellungnahme gemäß § 33 (2) bGB § 33 (2) bGB, BGBl. 1994 zu ZL 031-03002</p> <p><b>Selbstauskunft Bauaufsichtsbereich</b></p> <p>Zu Erteilung des Bebauungsplans Nr. 6 "Windhagsiedlung" wie § 33 (2) bGB in Zusammenhang mit § 33 (2) bGB, BGBl. 1994 wird die Selbstauskunft abgegeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Durch die befreite Siedlung werden in das verbreitete Form öffentliche Interessen abgedeckt. Ich kann keine verletzende Teilweise des § 33 (2) bGB erachten, da die Bebauungspläne zur Genehmigung an die Bebauung als Ausführungsabschluß von Konzessionen des überlieferten Rechts erfordern.</li> <li>2 Nach § 21 (1) a. G. im Verhältnis zu den eingetragenen Bebauungsplänen (BH-Kennzettel) werden Regelmäßigkeiten für Nutzen und Lärm abweichen, werden keine grundsätzlichen Einwendungen vorliegen.</li> <li>3 Das Areal des geplanten Bebauungsplanes enthalten Teilelemente der Bebauungspläne Nr. 6 "Windhagsiedlung" der Nr. 6 "Baumschlag". Für die Baumaßnahmen ist diese Stellungnahme § 33 (2) bGB zu einem in weitergehender revidierter Bauaufsichtsrichtlinie (BRML) Nr. 14 der BRML-Nr. 8 und Nr. 9 sowie den Änderungen aufgenommen worden und sie ist Gültigkeitsberechtigt.</li> </ol> <p><b>Wiederholte Güteprüfung</b> Für die Obereinstimmung im Antrag</p> <p>Option: Dies Körber</p> <p>Beilage: • Zulassungserlaubnis (BAU WE) • Stellungnahme</p>																																																
<p><b>GEMEINDE Rosenau</b></p> <p><b>BEBAUUNGSPLAN NR. 14 WINDHAGSIEDLUNG</b></p> <p>mit Inkrafttreten des BPL.NR. 14 werden die BPL.NR. 6 u. 9 samt allen Änderungen aufgehoben.</p>		<p><b>EV.BPLNR.</b> <b>14</b> <b>2015</b></p>																																																
<p><b>ÖFFENTLICHE AUFZAHL</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50px; height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="height: 40px;">000000</td> </tr> <tr> <td style="height: 40px;">000000</td> </tr> </table>										000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	<p><b>KUNDWAHL</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50px; height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="height: 40px;">KUNDWAHL-NR.</td> <td style="height: 40px;">NAME</td> </tr> <tr> <td style="height: 40px;">000000</td> <td style="height: 40px;">A. Körber</td> </tr> </table>									KUNDWAHL-NR.	NAME	000000	A. Körber												
000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000																																											
000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000	000000																																											
KUNDWAHL-NR.	NAME	NAME	NAME	NAME	NAME	NAME	NAME																																											
000000	A. Körber	A. Körber	A. Körber	A. Körber	A. Körber	A. Körber	A. Körber																																											
<p><b>VERORDNUNGSKÜNDUNG</b></p> <p>Die nachstehende Verordnung ist zu unterschreiben:</p>		<p><b>ERKLÄRUNG</b></p> <p><b>ERKLÄRUNG</b></p>																																																
<p><b>PLANVERFASSER</b></p> <p>Gezeichnet: </p> <p>Gezeichnet: </p> <p>Gezeichnet: </p>		<p>DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION</p>																																																
<p>DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION</p>		<p>DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION DR. ING. DIPLOM-KOOPERATION</p>																																																



Danach beantrag der Vorsitzende, die Beschlussfassung, die Bebauungspläne Nr. 6 und 9 beide „Baumschlager“ aufzuheben.

Seinem Antrag stimmen die Gemeinderatsmitglieder einstimmig per Handzeichen zu.

### b. Bebauungsplan Nr. 14 „Windhagsiedlung“

Selbstverständlich wird auch der neue Bebauungsplan Nr. 14 „Windhagsiedlung“ selbst im Gemeinderat beschlossen. Bürgermeister beantragt daher nochmals nach der Vorlesung des Planentwurfes die Beschlussfassung, den Bebauungsplan Nr. 14 „Windhagsiedlung“ in Zukunft für diesen Bereich an Bauland anzuwenden.

GEMEINDE  
Rosenau

EV.BPLNR.  
14  
2015

BEBAUUNGSPLAN NR. 14  
WINDHAGSIEDLUNG

mit Inkrafttreten des BPL.NR.14 werden  
die BPL.NR. 6 u. 9 samt allen Änderungen aufgehoben.

M 1:1000

ÖFFENTLICHE FLÄCHE	VERSCHIEDENE
ANFANG: 07.04.2004 ZU: 11.07.2014 - 07.05.2015 ENDAHL: 07.05.2015	BESETZUNG VON: 01.01.2015 ZU: 31.12.2015 ZEITRAUM: 01.01.2015



Entwurf der Gemeinde Rosenau

GRUNDRISS

KUNDWAHLUNG

ZU: 10.07.2014 - 09.08.2014  
VOM:

ANFAHRT: 01.01.2015

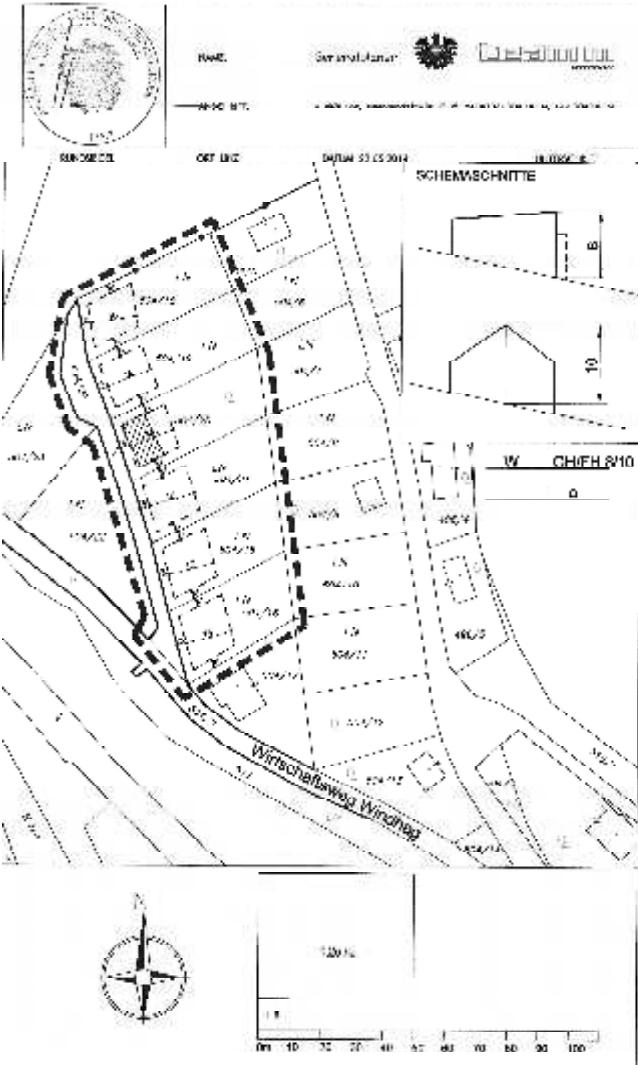
AUSSCHREIBUNG

ZU: 10.07.2014 - 09.08.2014

VERKÜNDUNGSKLÄRUNG

DEKLARATION DER GEMEINDE ROSENAU

PLANVERFASSER



ERLÄUTERUNGEN

GEBAUDE

In Verhältnis zur Fläche entsprechendem Nutzungsverbot stehen keine Gebäude.

Bei Anstrengung der Baulinie bzw. Einhaltung der Abstandsvorschriften kann eine Bauantrag gestellt werden. (Achse zwischen bestehenden Gebäude und neuen Dachfirsten ist zumindest so Gebäudehöhe nach 10,00m über dem heutigen Gelände.)

Sollen Gebäude so geändert/ausgeweitet errichtet werden dass ein Abstand von mindestens 10m zu bestehenden Gebäuden besteht,

Abstandsvorschriften müssen eingehalten werden. Mindestens 10m Abstand von bestehenden Gebäuden. Bei Veränderung eines bestehenden Gebäudes muss ein Abstand von mindestens 10m zu bestehenden Gebäuden eingehalten werden.

Verwendungsgemäße Abstände zu den Wasserdämmen gelten die Anforderungen des GG BauliG 2015.

WILLIGKEITSFLÄCHE

Frei zugängliche Fläche

VERBODEN

Abstand von Urhinterlanden

FRÜHERE ENTHABITATION

Nicht mehr nutzbare Fläche

ROHMATERIALABFÜHRUNG

Wiederholung: Die Bebauungserlaubnis ist ohne Baugenehmigung nicht erlaubt.

PLANZEICHEN

O	Offene Baulinie	W	Waldgebiet
-----	Bauvorbehalt	---	Haus freizustehen
———	Grenzen/Ortslinien	————	bestehende Wirtschaftsfläche
———	Grenzen/Ortslinien verdeckt	■	Nutzungsvorbehalt
●	Grenze W.	□	Bauzulassung
○	Randlinie	—	Blattgrenze
□	Gebäudefläche	~~~~~	Gründe des Planungsraums

FLÄCHENBEZOGENES PLANAUSSCHNITT B 1:5000

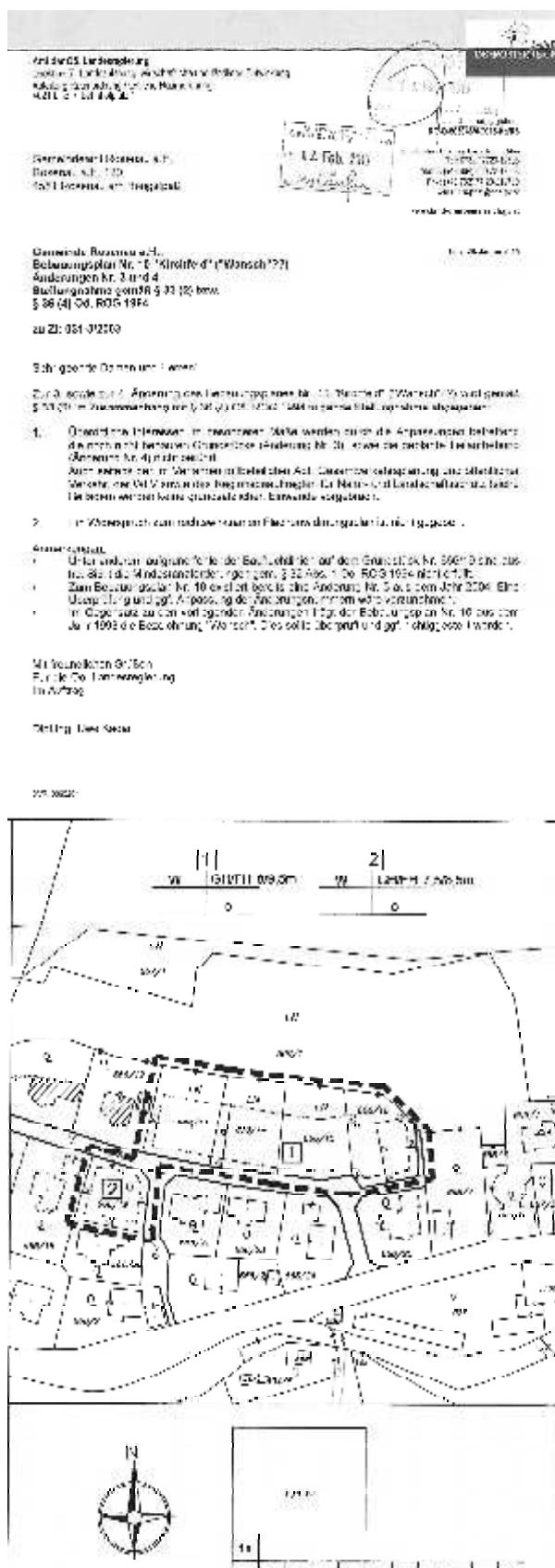


Wiederum stimmen alle Gemeinderatsmitglieder dem Antrag des Vorsitzenden und der Beschlussfassung des

Bebauungsplanes Nr. 14 „Windhagsiedlung“ mit einem Handzeichen zu.

### c. Bebauungsplan Nr. 10 „Kirchfeld“ Änderung Nr. 4

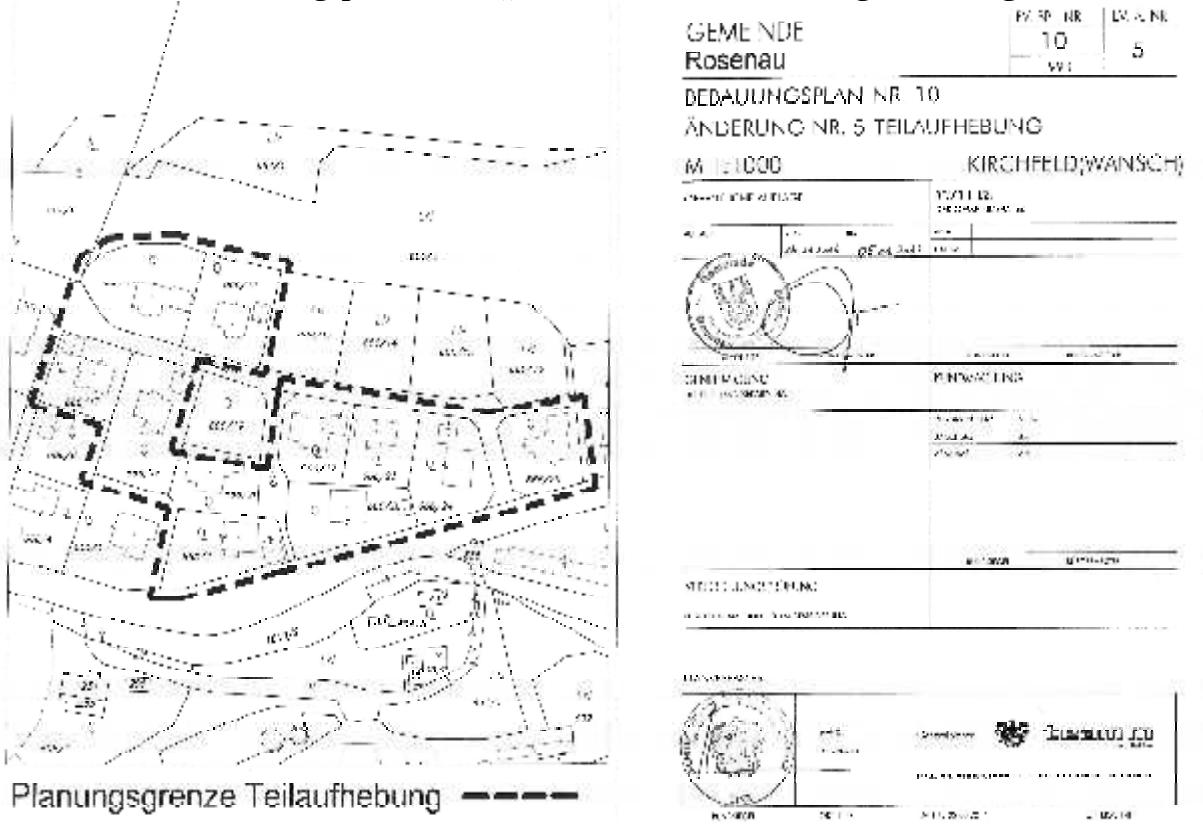
Ebenso liegt auch für den Bebauungsplan Nr. 10 „Kirchfeld“ eine Erledigung der Abteilung Raumordnung vom Amt der Oö. Landesregierung mit Schreiben vom 28. Jänner 2015 vor. Diese und die Bebauungspläne selbst liest der Bürgermeister wiederum vor.



Auf Antrag des Bürgermeisters werden die Bebauungsplanänderungen Nr. 4 am Plan Nr. 10 „Kirchfeld“ von den

Gemeinderatsmitglieder einstimmig mit einem Handzeichen beschlossen

**d. Bebauungsplan Nr. 10 „Kirchfeld“ Teilaufhebung Änderung Nr. 5**



Ebenso beantragt der Vorsitzende die Beschlussfassung der Teilaufhebung Nr. 5 des Bebauungsplanes Nr. 10 „Kirchfeld“. Auch diese wird von sämtlichen Gemeinderatsmitglieder per Handzeichen bestätigt.

**5. Finanzierungsplan für Ersatzinvestitionen 2015 für die Kommunalfahrzeuge/geräte (Traktor Steyr CVT - Schneeketten, Böschungsmäher - Schlegelmähkopf und Gehsteigtraktor RASANT KT 65 – Lenkkranz), Beschlussfassung**

Zwecks Beschlussfassung des Finanzierungsplanes vom 17. 12.2014 der Direktion Inneres und Kommunales für Ersatzinvestitionen 2015 für die Kommunalfahrzeuge/geräte (Traktor STEYR CVT 6195-Schneeketten, Böschungsmäher-Schlegelmähkopf, Gehsteigtraktor RASANT KT 65-Lenkkratz) liest der Bürgermeister diesen vor und beantragt dessen Beschlussfassung.

Arbeitsp. 05 Landesregierung Stellvertretender Ministerpräsident Ralf Stegner	ROSENTHAL, ALFRED	ANTHONY STEPHEN
	Fax: 030 200 00 10 00	
	Telefon: 030 200 00 10 00	
	E-Mail: anthony.stephen@landesregierung.senats-berlin.de	
	Postfach: 00 10 00 10 00	
	Adress: Postfach 00 10 00 10 00 Landesregierung Berlin D-1000 Berlin 100	

Vermerk des Postzettels mit dem Empfänger:  
Ministerpräsidentenbüro  
Ralf Stegner  
Landesregierung Berlin

Umschlag mit der Aufschrift "Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft"

"Kommunalfahrzeugpreis (Traktor Steyr D9T-Schnellketten, Befüllungsmöglichkeit Schleppkettenkopf und Schleppstruktur, Hersteller KT AG Lenkerantrieb)"

Reinigungstechnik Darmstadt

Die Übereinstimmung mit dem Antrag vom 26. November 2014 (ID 07/07/2014), auf die hiermit bestätigt wird, dass der Gemeinderat am 20.03.2015 einen entsprechenden Antrag zur Finanzierung eines Ersatzfahrzeugs und des zugehörigen Finanzierungsplans der Gemeindebauhofbusse im Gemeindeamt einbringen möchte.

Beschilderung des Finanzierungsangebots	2014	Gesamt in Euro
EZ Kiel	12.178	12.178
<b>Summe in Euro</b>	<b>12.178</b>	<b>12.178</b>

Der unter Finanzierungsangebot aufgeführte Bedarfsermittlungsbetrag wurde von der Gemeinde eingehalten.

- Der Finanzierungsangebot ist klar
- Die Bedarfszuweisung wird
- Die gewünschte Finanzierung ist gegenwärtig leicht zu erreichen
- Der Finanzierungsangebot ist bei dem weiteren Antragstellung zur Gewährung der Bedarfsermittlungserklärung zu berücksichtigen

Die folgenden Vorhilfe-Vorlagen sind nicht mehr verfügbar und werden nicht mehr verwendet.

10.03.2015

Siegmar

Die Gewährung und Flüssigmachung der für Ausschöpfung der Bedarfsermittlungsmittel wichtig

- auf Antrag der Gemeinde
- bei Nachweis des Bedarfs an
- nach Verabredung der Bedarfsermittlungsmittel

Ein Beschlussfassung einer Gemeinderatsversammlung, dem der Beschluss des Gemeinderats angehört, ist vorzulegen.

Der Abschnitt 3 (§ 10 Abs. 1 Nr. 1) ist nicht zu beachten.

Ortsvorsteherin C. Löbel

Für die OG Landesregierung:

Ing. Reinhard Pfeilholz  
Stabschef/Leiter Stabschefamt

Handzeichen  
Hiermit bestätige ich die Einreichung der Finanzierungsplanbeschlussfassung der Gemeindebauhofbusse im Gemeindeamt ein.  
Die Übereinstimmung mit dem Antrag vom 26. November 2014 (ID 07/07/2014), auf die hiermit bestätigt wird, dass der Gemeinderat am 20.03.2015 einen entsprechenden Antrag zur Finanzierung eines Ersatzfahrzeugs und des zugehörigen Finanzierungsplanes der Gemeindebauhofbusse im Gemeindeamt einbringen möchte.

10.03.2015

8.4.8

Damit die Finanzierungsplanbeschlussfassung und danach der Flüssigmachungsantrag möglichst bald übermittelt werden kann, beschließen die Gemeinderatsmitglieder einstimmig und per Handzeichen den vorgetragenen Finanzierungsplan.

## 6. Grundsatzbeschluss bzw. Finanzierungsplan zur Ersatzanschaffung des Gemeindebauhofbusses, Beratung und Beschlussfassung

Auch die Ersatzanschaffung eines Gemeindebauhofbusses sollte zunächst grundsätzlich beschlossen werden. Da aber Bgm. Auerbach bereits mündlich die Zusage über Bedarfsszuweisungsmittel hatte und er damit spekulieren konnte, ob der Finanzierungsplan dafür auch noch vor der Gemeinderatssitzung einlangt, wurde auch die Finanzierungsplanbeschlussfassung auf die Tagesordnung gegeben. Tatsächlich langt noch am 11. März 2015 der Finanzierungsplan zur Ersatzanschaffung eines Gemeindebauhofbusses im Gemeindeamt ein. Zunächst liest Bgm. Auerbach das Angebot des Autohauses Almtal Rudolf Gundendorfer GmbH und danach den Finanzierungsplan der IKD vom 10.03.2015 vor und beantragt die Grundsatzbeschlussfassung zum Ankauf eines Ersatzfahrzeuges und die Beschlussfassung des Finanzierungsplanes der Direktion Inneres und Kommunales vom 10.03.2015 für Bedarfsszuweisungsmittel über die Kaufsumme.



Amt für Bauaufsicht  
A11 Gemeindeamt Krems  
4600 Krems an der Donau



Gemeinde Krems an der Donau  
Unterwegs am Berggipfel  
4681 Krems an der Donau



Am 11.11.2016

Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für das  
Projekt "Kommunalfahrzeug Baufloßan - Ersatzbeschaffung"

Gebräuchliche Namen und Vorname:

zur Überprüfung freie Antragsnummer: 2. März 2016, 02.017.00010, zu der unterzeichnete, die das  
Projekt Kommunalfahrzeug Baufloßan - Ersatzbeschaffung, folgende Finanzierungsanträge:

Bewertung der Finanzierungsmittel	2015	Gesamt in Euro
22 Mio.	22.500	22.500
Summe in Euro	22.500	22.500

Die Bezeichnung und Finanzierungsmittel im Antrag gestellten Bedarfszuweisungsmittel erfolgt:

- a) Antrag des Gemeinderates
- b) Nachweise des Gemeinderates
- c) Ausschreibung der Zulassungserlaubnis

Ein Abschlusszug einer Gemeinderatsabstimmung über die Umsetzung der oben angeführten  
Finanzierungsermittlungen werden ganzlich vorzulegen.

Ort: Krems an der Donau, Datum: 11.11.2016

Eine Abschrift ergibt an die Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf an der Krems

Mit freundlichen Grüßen

Für die OB-Landesregierung:

Landeshauptmann-Stellvertreter

Hinweis:  
Diese Dokumentation ist lediglich eine Übersicht zur Prüfung der Bedarfszuweisungsmittel der Gemeinde Krems an der Donau.  
Hieraus kann keine Rechtsverbindlichkeit abgeleitet werden.  
Wertermittlung und Finanzierungsermittlung sind durch den Gemeinderat zu überprüfen. Die Landeshauptmann-Stellvertreter kann keine Rechtsbedeutung haben.

DNR 0606

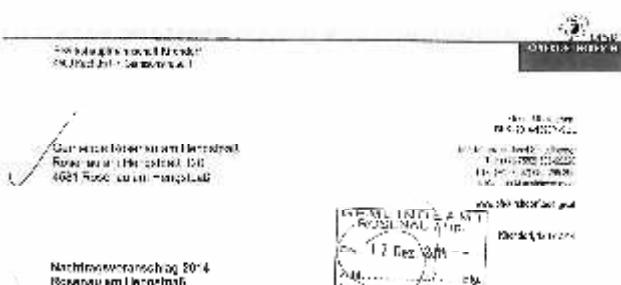
Seite 8

Nachdem die Investitionssumme erfreulicherweise mit Bedarfszuweisungsmittel gedeckt ist, wird auf Antrag des Vorsitzenden der Finanzierungsplan und somit der Ankauf des angebotenen VW-Busses durch die Gemeinderatsmitglieder einstimmig und per Handzeichen beschlossen.

## 7. Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems zum Nachtragsvoranschlag 2014, Vorlage im Gemeinderat

Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems zum Nachtragsvoranschlag 2014 ist am 17. Dezember 2014 im Gemeindeamt eingelangt. Dieser ist jeweils bei der nachfolgenden Sitzung, dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen und ein Auszug aus der Verhandlungsschrift darüber an die Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln. Der Vorsitzende liest daher den Prüfbericht vollinhaltlich vor und ersucht um Stellungnahmen bzw. Wortmeldungen.

Imponenten Hunderttausend Euro minus die Verluste des Jahres C) in Höhe von € 3.192 plus noch 800 Euro aus der Gewinnüberschreitung von € 5.000 für Investitionsausgaben angehoben.



#### Zeitpunktbericht und Bewertung

Bei § 8 Abs. 1 Satz 2 steht nach vorliegender Auslegung der vom Gemeinderat in der Römerstr. am 6. November 2014 freigegebene Nachtragsveranschlagung für das Jahr 2014 wird noch weiterhin die Übersicht (Übersicht) im Sinne der §§ 66 Abs. 2 und 66 Abs. 2a des GlR-Gesetz 1997 zum weiteren Betriebsergebnis aufgestellt und hieraus abgesondert.

Der neue Betriebsergebnis wird in 2014 wiederum aus einem mit € 1.816,40,- und Ausgaben in Höhe von € 7.107,90,- erhöhter Abgang von € 5.291,50,- bestehen.

Über die Beurteilung der politischen Abstimmung der Bevölkerung 21.01.14 ist eine Summe von € 5.000,- und das aktuelle tatsächliche Verteilungsbild abzugreifen das unter der Überschrift "Übersicht" in § 10 I 2014 € 5.000,- ergibt sich gesetzlich dem vom Gemeinderat am 11. November 2013 freigegebenen Verteilungsbild mit Erfüllung des Abgangs um € 14.120,-.

Diese in § 10 Absatz 1 vorstehende Zusammensetzung und ausgewählte Verteilungsbaben für Gemeinderatswahl-Vorhaben im Wert von € 5.000,- und vor Inkrafttreten vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 kann wieder durch Maßnahmen bei den Kandidatenkampagnen § 10 I 2013 das Verteilungsbild (C) 9.000,- erhöht werden.

Dies ergibt § 70 Abs. 2 bzw. § 72 Abs. 1 aus der Sache C 1090 und § 9 Abs. 1 aus der Beurteilung des Ausgangs der politischen Abstimmung und des tatsächlichen Verteilungsbildes. Einmal zusammengefasst steht vor die Gemeinde PROSTADT ein tatsächliches Verteilungsbild mit verschwommenen Zahlenentwicklungen, Wahrnehmungen aus Aussagen gegenüber in einer Linie zur Verteilung des Abgangs im ordentlichen Haushalt zu verwenden.



Aus der Kenntnisnahme der Aufgabe des Nachtragsveranschlagung vor der Beauftragung im Gemeinderat Römerstrasse vom 28.10.2014; da es statthaft wäre diese um einen Tag zu verzögern wurde. Wir wissen darüber hin, dass in die zweitjährige Kenntnisnahme der Anstellung aus der Römerstrasse nicht eingerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fr. den Bezirksbürgermeister

Jörg Scheidberger

Nachtragsveranschlagung 2014

#### Bericht zur Kenntnisnahme

Artho. GlR - Sonderregelung - Richtlinie für Interess und Kommunikation, 4021 Linz, Technopolis 1, ohne Anschluss eines Nachtragsveranschlagung A-14

#### Hinweis

Denkschrift ist nicht als Dokument zur Tätigung der kommunalen Finanzverwaltung zu betrachten, sondern lediglich als zu überprüfendes Dokument, das in die öffentliche Finanzverwaltung eingebracht werden muss. Es darf nicht in die Finanzverwaltung eingebracht werden, wenn es sich um eine private Rechnung handelt.

## 8. Beschlussfassung im Gemeinderat zur Auflösung des Schulsprengels zwischen den Gemeinden Rosenau/Hp. und Windischgarsten

Bgm. Auerbach nimmt vorweg, dass er diesen Tagesordnungspunkt wieder streichen möchte. Er hat sich die Angelegenheit näher betrachtet und musste feststellen, dass sich der Aufwand für die Auflösung des Schulsprengels zwischen Rosenau am Hengstpaß und Windischgarsten aufgrund der geringen Anzahl an Schülern und Kleinkindern nicht auszahlt, da die Eltern, die darauf Wert legen, ihre Kinder in Rosenau/Hp. zur Schule zu bringen, ohnehin einen Umschulungsantrag machen und die anderen ohnehin in Windischgarsten einschulen. Er wiederholt daher nochmals diesen Tagesordnungspunkt aus der heutigen Gemeinderatssitzung zu streichen.

## 9. Resolution des Gemeinderates gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien, Beschlussfassung

Da Anti Atom Komitee aus Freistadt hatte per email vom 18.02.2015 einen Resolutionsentwurf gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien übermittelt, den ebenso der Gemeinderat in Rosenau/Hp. beschließen sollte. Der Bürgermeister liest den Resolutionsentwurf vor und beantragt die Beschlussfassung im Gemeinderat, da sich auch Rosenau/Hp. gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und Atommüllendlagern in Europa einsetzen sollte.

### RESOLUTION des Gemeinderates der Gemeinde

#### gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien

Der Gemeinderat der Gemeinde ..... fordert die Ob. Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung auf, die rechtlichen möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortlicher zu führen, um dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermittelet, dass solche Schritte seitens der Republik Tschechien entsprechen dem Beschluss des Nationalrates vom 13. November 2012 nicht geuldet und stark abgelehnt werden.

##### Begründung:

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beschäftigt die Tschechische Republik die Atommülllager zu errichten. Einer der möglichen Standorte ist der Tropfsteinjura bei Poláce, welcher nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Staatsgrenze entfernt liegt. Als weitere Standorte für ein Atommüllendlager stehen die Orte: Lodenov Božejovice, Budisov, Luhnice, Rokyts und Hradiste zur Diskussion. Beides die in unmittelbarer Nähe zu Oberösterreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der oberösterreichischen Bevölkerung. In beiden Werken wurden erst kürzlich bei Strömungs-Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Atomkraftwerken auch noch ein oder mehrere Atommüllendlager errichtet werden sollen, ist nachzu akzeptieren. Die Belastung für Oberösterreich und seine zukünftigen Generationen mit der riskanten Technologie der Atomkraft muss vorhindert werden.

....., am .....

(Der Bürgermeister)

272/E XXIV. GP

7.2012

### Entschieflung

des Nationalrates vom 13. November 2012

gegen die konsequente Umsetzung der österreichischen AntiAtompolitik mit dem  
Ziel eines europaweit schadstoffarmen Ausbaus der Kernenergie

Die zuständigen Stellen der Republik Tschechien werden erwartet die Interessen der Politiken Ausschließen, damit Konkurrenzfaktoren wie Konkurrenz von EPG, ČEZ und dem ITC nicht vorkommen. Somit kann der tschechische Atommüllendlagerbau nicht weiterverfolgt werden.

WICHTIG: Zu klären am Ende davon ist die Auskunft, die Menschen-Kontrahenten der Errichtung und Umweltfolgeschäden welche standesamtliche Genehmigung und Inzesschaffung vorliegen und welche Art bestehende Genehmigungen bestehen.

Erleichterung: Nach Wissensstand gegen das negative Standort von der Kominiglig. im gesamtstaatlichen Konzept! - Komplizen: Siedlungssicherung, Bruderland, Plankultur

und Sachbeschaffung und Wirtschaftsförderung

WICHTIG: Entscheidende Unterstützung durch Einheit-Vereinigung und konstituierendes Ziel eines Atommülllagers zusammenführen

U-Tauschutz: atomare Sicherheit sowie weitere Förderung, Bauweise gegen Finanzierungen

radiation: atomare Sicherheit durch Einschränkung der Energieforschung und des Rücklaus planmäßiges Lösungen

Aufklärung: Energiesicherheit, Energieversorgung, Klimawechselung folgenschwanger und nach Weißbericht des ZFZ: Aufklarung der Befragten einer breiteren Öffentlichkeit

Hinterfragung und Weiterverbesserung der vorliegenden Diskussionsprozesse (Kulturministerium, Bildungsministerium) in ähnlichen Fällen

Sicherheitsgärten: Überprüfung der Sicherheit, um die Voraussetzungen sicherer Nutzung vorliegen zu verstehen;

Widrigkeit: Sicherstellung von Nuklear-Sicherheitsprüfungen im Rahmen der Emissions- und Lebensraum-Bescheinigung - gewährleisten

- Sicherheit: einer theoretischen Möglichkeit auch für SKI: Risikoanalyse und Praxis der Operatorenprävention zur Sozial- und Umweltbilanz

Einholung: für Zukunft und Umwelt: nachvollziehbare Kosten-Nutzen-Kalkulation in der ESG;

- Einsatz für die Zukunft und Umwelt: nachvollziehbare Kosten-Nutzen-Kalkulation in der ESG;

- Preisfindung, die Nachhaltigkeit muss einen höheren Wert haben

am 12.2012/Eoxy/CD-E: Nachbildung: ausreichend Zeitlinien: Zeitstrahl: Fortbildung von Kernphysikern, Akademie für Raumfahrttechnik und Luftfahrt: Fortbildung der Eigentümlichkeit: Zeitstrahl: Fortbildung der

Einrichtungen der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt; Fortbildung von Wissenschaftlern

- Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der Eigentümlichkeit: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt; Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

- Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Wissenschaftlern: Zeitstrahl: Fortbildung der Akademie für Raumfahrt und Luftfahrt: Fortbildung der

Stellungnahme der österreichischen Energie- und Wasserwirtschaftsministerin  
am Dienstagabend bekannt gegeben.  
- Weitere Rücksprache mit EU-Rechtsberater zur rechtlichen Gültigkeit der Ausdehnung  
- Anwendung des Europäischen Kommissars auf sozialen und Umweltkriterien bei der Vergabe eines  
Dokumentes über mögliche Risiken sowie - Spuren Bezugnahme der Entscheidung  
- Weiterer Ausprägung der gesetzlichen Energiepolitik und Umweltkriterien unter sozialem Fokus darin  
- Weiterversprechen, dass die österreichische Regierung umsetzt.

RFSO UNION ergibt an folgende Adressen:

Bundeskanzleramt Österreich  
Ballhausplatz 2  
1014 Wien

Bundesministerium für Land- u. Forstwirtschaft  
Umwelt u. Wasserwirtschaft  
Stubenring 1  
1010 Wien

Amt der OÖ. Landesregierung  
Direktorat Präsidium  
Abteilung Präsidium  
Landhausplatz 1  
4020 Linz

Ing. Humpl fügt im Namen für die ÖVP-Fraktion hinzu, dass die Resolution eigentlich für ganz Europa und nicht beschränkt auf die Kraftwerke und Atommülllager in Tschechien beschlossen werden sollte, aber es ist zumindest ein österreichnaher Bereich. Deshalb ist auch die ÖVP-Fraktion für die Beschlussfassung dieser Resolution. Bgm. Auerbach informiert über die Diskussion innerhalb der SPÖ-Fraktion anlässlich der Fraktionsitzung am Dienstag. Auch dort wurde sich einstimmig für die Beschlussfassung der Resolution ausgesprochen. Er beantragt daher die Beschlussfassung der vorgetragenen Resolution im Sinne der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß. Wiederum einstimmig und mit Handzeichen wird der Antrag des Bürgermeisters und somit die Resolution beschlossen.

#### **10. Dienstpostenplan, Genehmigung vom 13.02.2015, Ergänzungen, neuerliche Beschlussfassung**

Nach dem Dienstpostenplanbeschluss vom 06.11.2015 gab es seitens der Aufsichtsbehörde (Direktion Inneres und Kommunales) zwar eine Genehmigung für die Beschlussfassung, jedoch mussten ein paar Punkte, die bemängelt wurden, nochmals verändert und ergänzt werden, was zu einer neuerlichen Beschlussfassung des Dienstpostenplanes führt. Der Vorsitzende liest das Schreiben der Direktion Inneres und Kommunales vom vor.



 Gemeinde Pernkopf 48914 Rosenau, 12 +43-3842-20118 Telefax: 01236-235	Gemeindebamboo - Dienstpostenplan	Tel. Nr.: 03842/20118-0010 E-Mail: <a href="mailto:gmbamboo@kabelmail.at">gmbamboo@kabelmail.at</a> Datei-E-mail: <a href="mailto:gmbamboo@krammer.at">gmbamboo@krammer.at</a> Tel.: 03842-235-20																																													
<b>Posten der Gemeindebamboo-Berufsbogen</b>																																															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 15%;">Name / Vorname / Funktion</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Berufsbogen</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Name des Heimatorts</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Wohnort</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Beruf</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Beschäftigungszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">ZT-Arbeitszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Arbeitszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Zt-Zeitverteilung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">+</td><td style="text-align: center;">+ 1 Arbeitstag</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">-</td><td style="text-align: center;">Samstag + Sonntag</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> </tbody> </table>			Name / Vorname / Funktion	Berufsbogen	Name des Heimatorts	Wohnort	Beruf	Beschäftigungszeit	ZT-Arbeitszeit	Arbeitszeit	Zt-Zeitverteilung	BRUNN, Robert	+	+ 1 Arbeitstag	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00	BRUNN, Robert	-	Samstag + Sonntag	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																		
Name / Vorname / Funktion	Berufsbogen	Name des Heimatorts	Wohnort	Beruf	Beschäftigungszeit	ZT-Arbeitszeit	Arbeitszeit	Zt-Zeitverteilung																																							
BRUNN, Robert	+	+ 1 Arbeitstag	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
BRUNN, Robert	-	Samstag + Sonntag	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
<b>Dienstreise in Schulan</b>																																															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 15%;">Name / Vorname / Funktion</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Berufsbogen</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Name des Heimatorts</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Wohnort</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Beruf</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Beschäftigungszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">ZT-Arbeitszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Arbeitszeit</th> <th style="text-align: center; width: 15%;">Zt-Zeitverteilung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">+</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">-</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">-</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> <tr> <td>BRUNN, Robert</td><td style="text-align: center;">-</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Rosenau</td><td style="text-align: center;">Arbeit</td><td style="text-align: center;">Vollzeit</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td><td style="text-align: center;">8:00-16:00</td></tr> </tbody> </table>			Name / Vorname / Funktion	Berufsbogen	Name des Heimatorts	Wohnort	Beruf	Beschäftigungszeit	ZT-Arbeitszeit	Arbeitszeit	Zt-Zeitverteilung	BRUNN, Robert	+	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00	BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00	BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00	BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00
Name / Vorname / Funktion	Berufsbogen	Name des Heimatorts	Wohnort	Beruf	Beschäftigungszeit	ZT-Arbeitszeit	Arbeitszeit	Zt-Zeitverteilung																																							
BRUNN, Robert	+	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
BRUNN, Robert	-	Rosenau	Rosenau	Arbeit	Vollzeit	8:00-16:00	8:00-16:00	8:00-16:00																																							
<div style="text-align: center;"> <a href="#">Zurück</a>   <a href="#">Vorwärts</a>   <a href="#">Neuer</a> </div>																																															

## **11. Berichte der Ausschussobmänner/frauen**

Jürgen Steinbichler, Obmann des Schul- und Sportausschusses sowie des Prüfungsausschuss informiert über die Rechnungsabschlussprüfung vom 05.03.2015. Das Prüfprotokoll wurde heute anlässlich der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2014 bereits behandelt. Auch eine Sitzung des Sport- und Schulausschusses hatte am 04.03.2015 stattgefunden. Dabei waren auch VS-Dir. Gisela Pernkopf und KiGa-Leiterin Anita Hufnagl anwesend. Es ging v.a. um die Planung des Schuljahrs 2015-2016 sowie um die Ganztageesschule, da bereits wieder 30 Kinder für eine Nachmittagsbetreuung angemeldet sind. Beim Kindergarten sinkt die Anzahl der Anmeldungen fürs nächste Jahr auf 12 Kinder, jedoch ist dabei wieder ein U3-Kind berücksichtigt, weshalb das Beschäftigungsausmaß der Kindergartenhelferin mit 4 Tagesstunden beibehalten werden muss. Auch eine neuerliche Erhebung bei den Eltern bezüglich der Öffnungszeiten wurde mit der KiGa-Leiterin vereinbart. Die von der Tagesordnung abgesetzte Schulsprengelproblematik wurde ebenso in dieser Sitzung behandelt und bezüglich Sportverein und Sanierung der Sportanlage wurde auch diskutiert.

Ansonsten gibt es keine Berichte von Obmännern und –frauen.

## **12. Bericht des Bürgermeisters**

Bgm. Auerbach informiert über das heiß diskutierte Thema, den Zusammenschluss der HÖSS und Wurzeralm. Er war zusammen mit Bgm. Ägidius Exenberger (Spital am Pyhrn) sowohl bei Herrn Schröcksnadel selbst aber auch bei LH Dr. Josef Pühringer und LHStv. Ing. Reinhold Entholzer. Da beim Gespräch mit Herrn Schröcksnadel die klare Aussage entnommen werden konnte, dass in die Wurzeralm, falls der Zusammenschluss mit der HÖSS nicht durchgeführt werde, nichts mehr investiert wird, sind die Gemeindevertantlichen eigentlich dazu gezwungen, den Zusammenschluss zu unterstützen und voran zu treiben. Im Hinblick auf den Tourismus in der Pyhrn-Priel-Region müssen alle Regionsgemeinden in dieser Angelegenheit zusammen halten.

Zur Sportanlagensanierung beim Gemeindebauhof bzw. Feuerwehrdepot kann Bürgermeister Auerbach bereits von anteiligen Förderungszusagen der Landessportdirektion und mündlichen Bedarfzuweisungsmittelzusagen des Gemeinderessorts (LHStv. Ing. Entholzer) berichten. Auch die Abteilung LR Dr. Manfred Haimbuchner hat für gewisse Sanierungsmaßnahmen anteilige Förderzusagen im Sinne von Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen in Aussicht gestellt. Noch keine Mitteilung gibt es bisher von der Abteilung Bildung und Soziales (LR Mag. Doris Hummer). Eine Mitfinanzierung durch den ASVÖ Dachverband ist nur nach Ansuchen des Sportvereines selbst möglich. Mit den bereits erhaltenen Finanzierungszusagen kann in den Sommermonaten natürlich nach eingehenden Überprüfungen der Angebote die Sanierung gestartet werden.

### 13. Allfälliges

Zunächst wiederholt der Bürgermeister nochmals den zu Beginn der Sitzung eingebrachten Dringlichkeitsantrag.



Gemeindeamt  
Rosenau am Hengstpfad  
Am Spazierweg 107  
4742 Rosenau am Hengstpfad

antrag auf Genehmigung eines Dringlichkeitsantrags  
Datum: 20.03.2015  
Antrag-Nr.: 1539-000511  
Name: 12222222  
Vorname: 00000000  
Postleitzahl: 4749999999999999  
Anschrift: 12222222  
Datum: 12.03.2015  
Zahl:

An den Gemeinderat  
der Gemeinde Rosenau/Hengstpfad

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der Ob. Gemeindeordnung 1993 zur Bebauung des Gemeindevertrages „Eisenbahnverlängerung – Bedarfserweiterung für das Projekt – ASVÖ Rosenau/H. – Naturrodelbahn Teilstreckenneubau“

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder!

Auf nachdrücklichen Antrag der Bebauungsverlängerung mit el vom 03.03.2015 zur Errichtung eines Gemeindebedarfes über € 5.000,- zum Teilstrasse Neubau der Naturrodelbahn Eßlach – Rosenau/Hp. bitten wir Sie um vor Sitzungsbeginn der erheblichen Finanzierungsplan der Direktion Inneres und Kommunales erhalten.

Durch die bald abzurechnenden Kosten für den Teilstrasse Neubau der Naturrodelbahn durch den ASVÖ Spezialvertrag Rosenau – Eßlach liegt es vor, bitte i.d.R. im Fazit eines Dringlichkeitsantrags eine Beschlussfassung des vorliegenden Finanzierungsplanes unter Punkt 12 A.1.BilGips.



Bgm. Auerbach liest den Finanzierungsplan der Direktion Inneres und Kommunales vom 12.03.2015 vor und beantragt dessen Beschlussfassung.

Amtshaus „Alte Kanzlei“  
Dorfstrasse 10, 5444 Rosenau

Gemeindeamt  
Rosenau am Hengstbach  
5431 Rosenau am Hengstbach

Am 12. März 2015

Zur Genehmigung der Leistungsauftrag  
Leistungsauftrag-Nr. 8900-10000100000

Von: **AVVO Bauunternehmung**  
Bewilligt durch: **12.03.2015**

Jahrgang: 2015  
Umlaufzeit: 30.03.2015

Telebrettkennzeichnung:

Brutto 12.03.2015

Antrag auf Gewährung einer Bedarfsszuweisung  
für das Projekt "AVVO Bauunternehmung - Naturrodelbahn -  
Telebrettkennzeichen"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Überprüfung Ihres Antrags vom 3. März 2015 (ZG 202/2015) erfolgt im weiteren  
Folge der Projekt AVVO Bauunternehmung "Telebrettkennzeichen".  
Folgende Finanzierungsdarstellung:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2015	2016	Gesamt in Euro
AVVO, Eigenmittel und Eigenleistungen	24.071		24.071
Eigenmittel	24.071		24.071
LZ Spst1		5.000	5.000
BZ-Mittel		5.000	5.000
Summe in Euro	38.142	5.000	38.142

Die Gewährung und Belegreichen der hierin aufgestellten Bedarfsszuweisung ist folgt:

- zur Auftrag zur Gemeinde
- bei Nachweis des Bedarfs und bei Einreise der Befürchtung auszunehmen:
  - 1. Handlungsfreiheit und
  - 2. kein Verstoß gegen Einheitsverordnungen.

DKB DSB



Besteicht die Gemeinde selbst Baubau dieses Vorhabens sei. Ist unter Hinweis auf die  
Ablösung von den Finanzien Zür -3100411-6-2006-VI vom 13. Dezember 2006, Tit. 7, die  
Rechtfertigung vor Baumaßnahmen eine Verzögerungserlaubnis einzuholen und einen vorliegenden  
Widersetzungserlass zu räumen die in der Finanzierung geänderte und erweiterte  
Bedarfsszuweisungsmittel und Lizenzen und Genehmigungen diese Eingangen bei der Gemeinde  
an dem Vorhaben verliehen werden dürfen. Wie Vorgehen einer Vor- und Zwischenbenennung  
dieser Mittel durch die Gemeinde ist nicht möglich.

Wir weisen auf die Bestimmung des § 80 Abs. 2 der OBs. Gemeindeordnung 1900  
in der Fassung des Landesgesetzbuches LOBI. Nr. 43/2014.

Ein Protokollauszug jeder Gemeinderatssitzung, dem der Beschluss über oben angeführte  
Finanzierung entnommen werden kann, ist vorzulegen.

Für Abschrift reicht an die Bezirksausschwerk Kirchdorf an der Krems, zu den Direktion  
Röding und Götzschwied (Landespolizeidirektion) und an Herrn Landesrat Dr. Michael Blaß

Mit freundlichen Grüßen

Für die OB-Landesregierung:

Ing. Reinhard Pichler  
Landschaftspolitik-Behörde

Wiederholung der Genehmigung der Finanzierung des Bauprojekts in Rosenau am Hengstbach  
zu bestimmen die Finanzierung der Finanzierung durch die Gemeinde Kirchdorf an der Krems  
Wiederholung der Genehmigung der Finanzierung der Finanzierung durch die Gemeinde Kirchdorf an der Krems  
Wiederholung der Genehmigung der Finanzierung der Finanzierung durch die Gemeinde Kirchdorf an der Krems  
Wiederholung der Genehmigung der Finanzierung der Finanzierung durch die Gemeinde Kirchdorf an der Krems  
Wiederholung der Genehmigung der Finanzierung der Finanzierung durch die Gemeinde Kirchdorf an der Krems

100% 300%

2x2

Erfreulicherweise konnte auch für den Gemeindebeitrag zur Finanzierung des Teilstreckenausbaus der Winterrodelbahn Edlbach-Rosenau eine Bedarfsszuweisungsmittelzusage erreicht werden. Zwecks Abwicklung und rascher Anweisung des Gemeindebeitrages über € 5.000 wird auf Antrag des Vorsitzenden der Finanzierungsplan der Direktion Inneres und Kommunales einstimmig und per Handzeichen sämtlicher Gemeinderatsmitglieder beschlossen.

Weiters fragt Daniel Huemer beim Bürgermeister nach, ob bezüglich verkehrstechnischer Entschärfung der Kreuzung zum Sägewirth Neuwirth schon etwas veranlasst wurde. Bgm. Auerbach informiert über die Planarbeiten, die Gehsteigverlängerung im Osten bis zur Einfahrt in den GW Dirngraben durch zu führen. Dabei werde man auch eine Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich mit den Sachverständigen und Verkehrsverantwortlichen des Amtes der Oö. Landesregierung beprechen.

Da es keine Wortmeldungen zum Punkt Allfälliges gibt, beendet der Vorsitzende die Sitzung um 19.39 Uhr.

Auerbach Peter  
Bürgermeister

Sölkner Adolf  
Schriftführer

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 12.03.2015 keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Rosenau, 21.05.2015

Der Vorsitzende:

---

Maria Benedetter  
GR, Fraktionsobfrau SPÖ

---

Ing. Jürgen Steinbichler  
GR, Fraktionsobmann ÖVP

---